



Dorfentwicklungskonzept für Niddatal - Kaichen

erarbeitet von der Dorfgemeinschaft Kaichen
und pro regio AG, Frankfurt
Hannes Werner-Busse
Claudia Koch

im Auftrag des Landes Hessen
vertreten durch:
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen,
Niederlassung Wetzlar und
Landrat Wetteraukreis,
Fachstelle 4.1.1 Strukturförderung

2009/2010



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage / Bestandsaufnahme.....	5
1.1	Bevölkerungsstruktur / demografische Entwicklung.....	6
2...	Öffentliche und private Infrastruktur.....	8
2.1.1	Verkehr, Ver- und Entsorgung, Telekommunikation.....	8
2.1.2	Bildung (Schulen, Kinderbetreuung, etc.).....	10
2.1.3	Kultur (u.a. Backhäuser), Soziales, Verwaltung.....	10
2.1.4	Veranstaltungsräumlichkeiten (u.a. DGH).....	10
2.1.5	Feuerwehrgerätehaus.....	11
2.1.6	Sport- und Spielplätze, Freizeiteinrichtungen, Jugendräume.....	11
2.2	Private Infrastruktur.....	11
2.2.1	Soziale Selbsthilfeeinrichtungen.....	12
2.2.3	Städtebauliche Situation / städtebaulicher Handlungsbedarf.....	12
2.3	Wirtschaftliche Situation.....	14
2.4	Landwirtschaft.....	15
2.5	Tourismus.....	15
2.6	Energie.....	16
2.7	Ökologie / Naturschutz.....	16
2.8	Bürgerschaftliches Engagement	17
2.8	Überörtliche kommunale Zusammenarbeit.....	18
2.9	Weitere Handlungsfelder nach Bedarf.....	18
3	SWOT – Analyse.....	18
3.1.	Thema: Ortsbild und Verkehr	23
3.2	Thema: Natur und Tourismus.....	24
3.3	Thema: Soziales und Kultur	25
3.4	weitere Themen:	26
4	Leitbild / Entwicklungsstrategie.....	26
5	Strukturbedeutsame Handlungsfelder.....	28
5.1	„Vorhandenes schätzen und neue Wohn- und Lebensformen innovativ gestalten“	28
5.2	„Kaichen natürlich gestalten“-„Kaichen historisch eigen“.....	29
5.3	Kaichen sozial engagiert.....	30
6	Aktionsprogramm.....	31
6.1	Zusammenfassung der Handlungsfelder und der entsprechenden Projekte	32
7	Projekt- und Finanztafel.....	33
8	Organisationsstruktur des Dorfentwicklungsprozesses.....	35
8.1	Verfahren zur Entstehung des Dorfentwicklungskonzeptes.....	35
8.2	Aufbau und Organisation des weiteren Entwicklungsprozesses (Akteure, Arbeitskreis, Betreuung, Controlling).....	36
8.4	Empfehlungen zur Erfolgskontrolle und Fortschreibung des Aktionsprogramms (z.B. Selbstevaluierung).....	37
8.5	Öffentlichkeitsarbeit.....	38
9	Abgrenzung des Fördergebietes.....	40
10	Anhang.....	41

Dorferneuerung Niddatal – Kaichen

10.1 Fragebogen.....	41
10.2 Auswertung der Fragebogenaktion.....	45
10.3 Projektbeschreibungen.....	50

Anmerkungen:

In den folgenden Texten kommt ausschließlich die männliche Schreibweise zur Verwendung. Dies soll jedoch in keiner Weise eine Wertung oder Diskriminierung darstellen, sondern dient ausschließlich der besseren Lesbarkeit

Abkürzungen:

SWOT: Analyse der Stärken – Schwächen – Chancen – Risiken

WK: Wetteraukreis

GIA Gebäude- und Infrastrukturanalyse im Vorfeld der Konzeptphase

Die Adressen der Mitglieder des AKDE werden bis zum Koordinierungstermin vervollständigt.

1

2 Danke!

3 An dieser Stelle möchte sich pro regio herzlich bei allen Beteiligten für die großartige Arbeit, die nette Zeit, die gute Zusammenarbeit, die vielfältigen anregenden gemeinsamen Treffen und Aktionen bedanken.

4 Wir wünschen Kaichen eine gute Zeit der Dorferneuerung mit erfolgreicher Umsetzung all der Ideen, damit Der Ort, eingebettet in die Region, eine positive Zukunft im Sinne seines Leitbildes hat.

Hannes Werner-Busse und Claudia Koch

Dorf-Entwicklungs-Konzept Niddatal-Kaichen

Das vorliegende Dorf-Entwicklungs-Konzept für Kaichen entstand im Jahr 2009/2010 im Rahmen des Hessischen Dorferneuerungsprogramms.

„Dorferneuerung sichert die Vielfalt dörflicher Lebensformen auf gesunder wirtschaftlicher Basis und mit hoher Umweltqualität. Strukturelle Mängel des ländlichen Raumes werden ausgeglichen, die Wohn- und Arbeitsplatzverhältnisse verbessert.“

(aus: Schritte zur Dorferneuerung, Hess. Min. für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung)

Im Rahmen dieses Programms können sowohl öffentliche als auch private Maßnahmen vom Land Hessen gefördert werden.

Die Konzeptphase der Dorferneuerung hat zum Ziel, in einem breit angelegten Prozess ein möglichst konsensfähiges Leitbild für die Entwicklung des Ortes zu erarbeiten. Für die im Leitbild formulierten Zukunftsideen sollen die praktischen Schritte und notwendigen Investitionen erarbeitet werden.

Die Bürgerinnen und Bürger Kaichens haben in der Konzeptphase der letzten Monate Ziele und Maßnahmen zur Entwicklung ihres Ortes erarbeitet. Diese sind im vorliegenden Entwurf zum Dorf-Entwicklungs-Konzept (DEK) zusammengefasst.

Das DEK dient als Grundlage für die Erstellung des Dorfentwicklungsplanes, der in den nächsten neun Jahren die Entwicklung Kaichens auf die von den Bürgern formulierten Ziele hin begleiten soll.

Einfließen müssen dann auch weitere Aspekte wie: Finanzierbarkeit, Abstimmung mit anderen Planungen, Institutionen und Ämtern, Einordnung in groß räumliche Entwicklungen.

Mit dem Ende der Konzeptphase ist die Aufgabe des Moderationsbüros pro regio AG., die Dorferneuerung zu moderieren, beendet. Das Planungsbüro „Planungsgruppe Darmstadt“ begleitet den Prozess weiter und ist in den nächsten Jahren Ansprechpartner für private und öffentliche Vorhaben.



Grenzsteinsetzung bei Kaichen (1514)

5 Ausgangslage / Bestandsaufnahme

Am südlichen Rand der Wetterau gelegen wird das Freigericht Kaichen erstmals 1293 erwähnt. Als Freigericht gehörte es zu keiner Herrschaft, es war reichsunabhängiges Freigericht. Es wurde die Gerichtsbarkeit im Namen des Königs ausgeübt und hatte dadurch eine hohe Bedeutung für die Bevölkerung. Die Ausdehnung der „Grafschaft“ war beträchtlich, ein so genanntes „Weistum“ von Anfang des 15. Jahrhunderts zählt folgende Ortschaften unter anderem als zugehörig auf: Kaichen, Heldenbergen, Büdesheim, Rendel, Klein- und Groß-Karben, Okarben,

Hülshofen, Kloppenheim, Ilbenstadt, Altenstadt, Oberau und Rommelshausen, auch die Burgen Höchst, Assenheim, Dorfelden und Naumburg werden als Teil der „Grafschaft“ aufgeführt. Der Schutz der „Grafschaft“ oblag der Reichsburg Friedberg. Die Friedberger Burgmannen waren bestrebt, aus der Schutzherrenschaft eine förmliche Landeshoheit zu machen. Das gelang ihnen in der 1. Hälfte des 16. Jahrhunderts, 1534 mussten die ehemaligen freien „Gerichtsgenossen“ einen Huldigungseid auf die Burg Friedberg ablegen. Das neue Territorium hatte bis 1806 Bestand, durch die Bestimmungen der Rheinbundakte kam es Anfang des 19. Jahrhunderts zu dem neu gebildeten Großherzogtum Hessen (-Darmstadt). Kaichen schloss sich am 31.12.1971, nachdem bereits Assenheim, Bönstadt und Ilbenstadt sich im Zuge der Gebietsreform 1971 zur 'Stadt Niddatal' zusammengeschlossen haben, der Stadt an.



Westlich von Kaichen liegt Burg Gräfenrode (Stadt Karben), über die offiziellen Straßen rund 6 km Entfernung, östlich von Kaichen liegt Erbstadt (Stadt Nidderau) rund 3,5 km,

¹ArchäologieLandschaftWetterau, Erlebniskarte, Juni 2009 Kreisausschuss Wetteraukreis pro regio AG Frankfurt Tel. 069 98196970 info@proregio-ag.de

südlich liegt Heldenbergen (Stadt Nidderau) rund 3 km entfernt. Zu den nächsten Zentren Bad Nauheim und Friedberg sind es rund 20 Autominuten. Diese Zentren werden als Mittelzentren mit Teilfunktion eines Oberzentrums bezeichnet. Nächstgelegenes Oberzentrum ist Hanau, welches rund 17 km weit entfernt liegt. Frankfurt liegt rund 30 km entfernt.

Der alte Ortskern von Kaichen liegt westlich abseits der ziemlich stark befahrenen 'Freigerichtsstraße', der B45, welche in Nord-Süd-Richtung als Durchgangsstraße das Dorf durchläuft. Der historische Ortskern selbst ist nur wenig durch Erschließungsverkehr belastet.

Die Stadtteile Assenheim (1983-1991) und Ilbenstadt (1994-2002) waren bereits im Dorferneuerungsprogramm. Stadtteilübergreifend hat sich die Stadt fünfmal am Landeswettbewerb ‚Ab in die Mitte‘ beteiligt, viermal wurde sie ausgezeichnet. Im Jahr 2008 hat Kaichen erfolgreich am Hessischen Landeswettbewerb ‚Unser Dorf hat Zukunft‘ teilgenommen.



5.1 Bevölkerungsstruktur / demografische Entwicklung

Laut der neuesten Prognose des Landes Hessen wird für Niddatal eine positive Bevölkerungsentwicklung von bis zu 5% bis zum Jahr 2030 erwartet. Laut den Prognosen der Bertelsmann Stiftung wird ebenso eine Zunahme der Bevölkerungszahl um 1,1% erwartet, wohingegen der Wetteraukreis mit einer geringen Abnahme von 0,3% rechnen muss. Im gesamten Land Hessen wird von einer Bevölkerungsabnahme von 2% ausgegangen². Die Verteilung in den Altersgruppen entspricht in Niddatal dem des Wetteraukreises und dem von Hessen.

	Hessen	Wetteraukreis ³	Niddatal
Unter 20 Jahre	20 %	21 %	21 %
20 bis 65 Jahre	61 %	60 %	61 %
Über 65 Jahre	19 %	19 %	18 %

Laut Aussage der Stadt Niddatal ist die Bevölkerungszunahme aber überwiegend in den beiden größeren Stadtteilen Assenheim und Ilbenstadt zu erwarten. In den Stadtteilen Bönstadt und Kaichen ist mit einer Stagnation oder leichten Rückgängen zu rechnen.⁴

Jahr	Gesamt	Abweichung zur vorherigen Erhebung in %	Abweichung zur vorherigen Erhebung absolut
1974	1082		

² Quelle: www.wegweiser-kommune.de und Hessisches Statistisches Landesamt

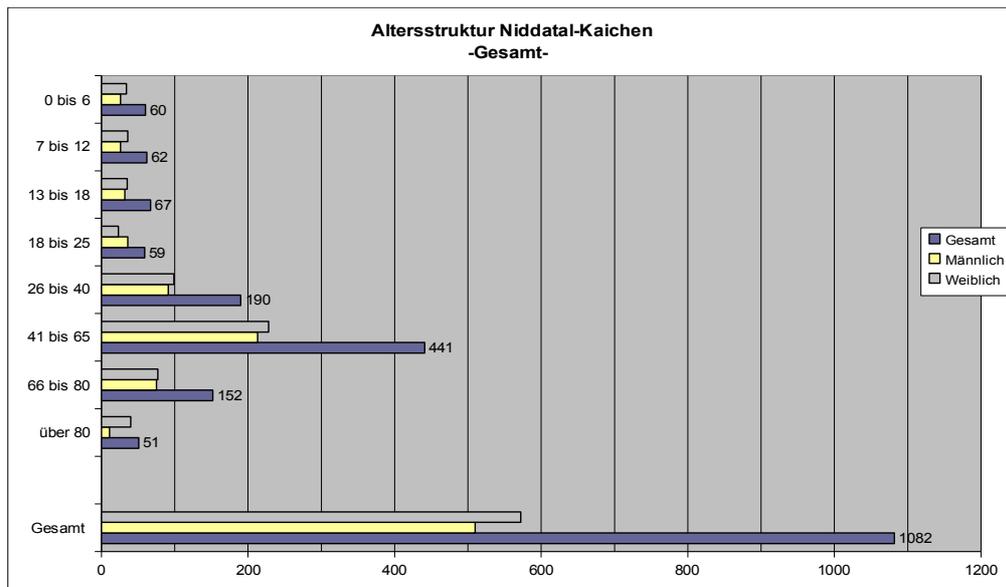
³ Quelle: www.Wetteraukreis.de

⁴ Quelle: Kommunale Gesamtbetrachtung unter Berücksichtigung aller auf Orts- oder Stadtteile bezogenen Erhebungsbögen, Investitionsbank Hessen, August 2008
pro regio AG Frankfurt Tel. 069 98196970 info@proregio-ag.de

1980	1128	+ 4,4%	+46
1990	1136	+ 0,7%	+8
1995	1203	+ 5,9%	+67
2000	1138	- 5,4%	- 65
2008	1169	+ 2,7%	+31
2009	1152	-1,50%	-17

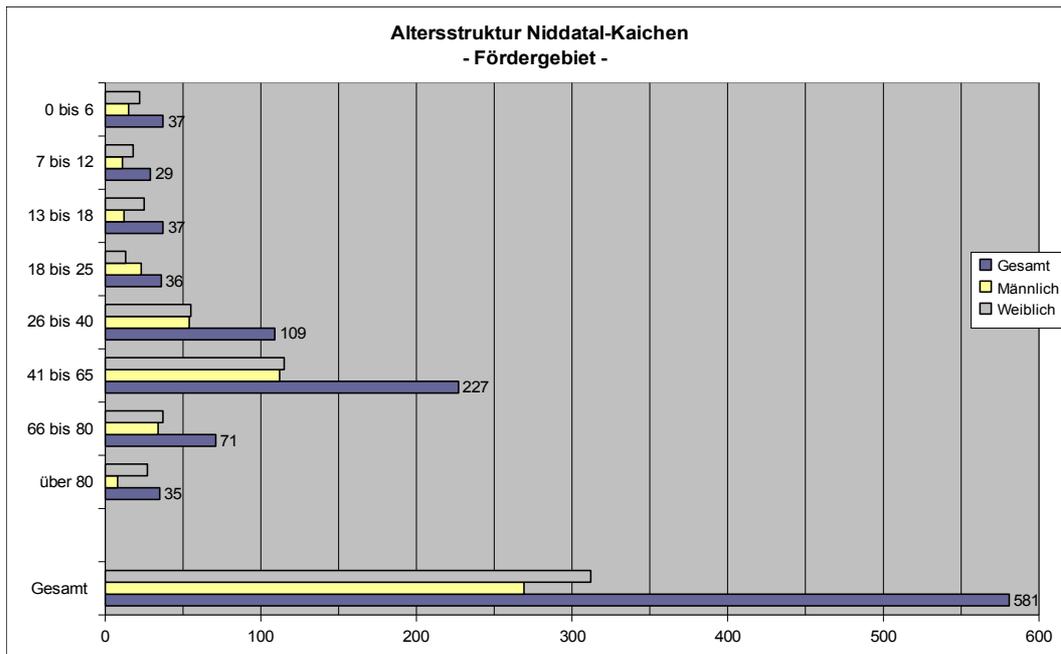
Quelle: Erhebungen der Stadt Niddatal

Die Altersverteilung und die Geschlechterverteilung sind aus der folgenden Tabelle ersichtlich:



Im Jahr 2009 lebten im Stadtteil Kaichen 1152 Menschen, davon 599 Männer, dies entspricht 52% und 553 Frauen, dies entspricht 48% der Gesamtbevölkerung in Kaichen. Dies weicht von der Verteilung im Wetteraukreis (49% Männer und 51% Frauen) erheblich ab. 17% waren 18 Jahre und jünger, 64% im erwerbsfähigen Alter zwischen 18 und 65 Jahren, 19% waren älter als 65 Jahre. Hier zeigt sich eine leicht ältere Bevölkerungszusammensetzung als die von Niddatal und des Wetteraukreises (siehe Tabelle oben).

Mehr als die Hälfte (54%) der Kaichener wohnen im abgegrenzten Fördergebiet. Die Altersverteilung und die Geschlechterverteilung im Fördergebiet sind aus der folgenden Tabelle ersichtlich:



Quelle: Erhebungen Stadt Niddatal, Gebäude- und Infrastrukturanalyse 2009

Im Jahr 2009 lebten im Fördergebiet des Stadtteiles Kaichen 581 Menschen, davon 269 Männer, dies entspricht 46% und 312 Frauen, dies entspricht 54%.

17,7 % waren 18 Jahre und jünger, 64 % im erwerbsfähigen Alter zwischen 18 und 65 Jahren, 18,2 % waren älter als 65 Jahre. Diese Geschlechterverteilung sowie die Altersverteilung entsprechen denen in dem gesamten Stadtteil Kaichen.

Das Durchschnittsalter der Kaichener liegt im Jahr 2009 bei 44,7 Jahren, der Altersdurchschnitt in der Wetterau bei 42,3 Jahren, in Hessen bei 43 Jahren. Für Kaichen ergibt sich somit eine Alterung von 1,47 Jahren zum hessischen Durchschnitt, eine Alterung zur Wetterau von 2,4 Jahren.

Laut dem „Wegweiser Kommune“ der Bertelsmann-Stiftung gehört die Stadt Niddatal mit seinen Ortsteilen zum sogenannten Demographietyp 7: den prosperierende Städte und Gemeinden im ländlichen Raum.

2...Öffentliche und private Infrastruktur

2.1.1 Verkehr, Ver- und Entsorgung, Telekommunikation

Öffentlicher Verkehr:

Die Straßenanbindung von Kaichen aus ist über die Bundesstraße 45, die direkt durch den Ort führt, gewährleistet. Nördlich führt diese B45 nach Wöllstadt und mündet dort in die Bundesstraße 3, die an Friedberg vorbei nach Norden bis nach Buxtehude führt und südlich, als eine der längsten Bundesstraßen, bis an die Grenze zur Schweiz führt. Südlich führt die B45 auf die B521, die von Büdingen nach Frankfurt führt.



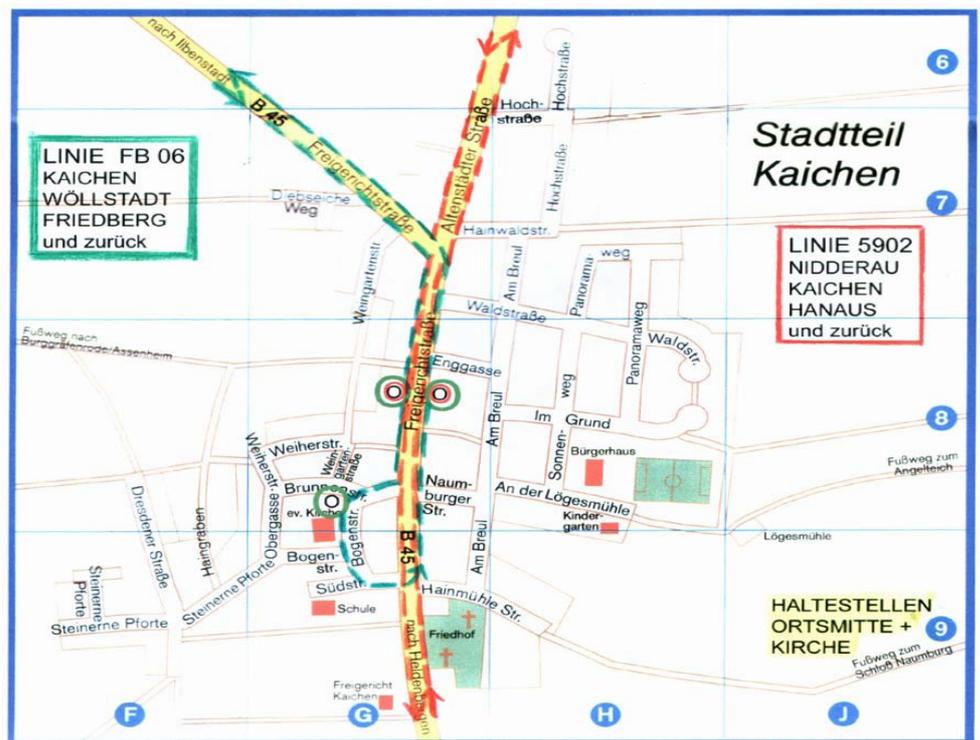
Die Kreisstadt Friedberg ist etwa 20 km entfernt und über die B45 und B3 in 20 Minuten gut zu erreichen. Bad Vilbel ist – je nach Fahrtstrecke – in rund 20 Minuten zu erreichen, Hanau über die B45 in 17 Minuten.

Die nächstgelegenen Autobahnanschlüsse sind Friedberg (BAB 5, AS 16) im Westen und Altenstadt (BAB 45, AS 39) im Osten.

Die Bahnanbindung findet über die Strecke Friedberg-Hanau statt, an beiden Bahnhöfen werden S-Bahnen, IC-Züge und in Hanau zudem ICE-Züge geführt. Ab den nächsten Bahnhöfen Heldenbergen – rund 5 km entfernt – und Assenheim – rund 8 km entfernt – gibt es in der Woche stündliche Verbindungen in beide Richtungen. An Samstagen wird der Bahnverkehr spärlicher, an Sonntagen findet er gar nicht statt.

Kaichen ist durch zwei Buslinien angebunden:

1. FB 06 Kaichen – Wöllstadt – Friedberg und zurück, (Anbindung S6 FFM-FB)
2. Buslinie 5902 Nidderau-Eichen – Kaichen – Hanau und zurück



An den Werktagen ist Kaichen über diese Linien gut angebunden. Außerdem besteht die Möglichkeit ein Anrufsammeltaxi zu bestellen.

Ver- und Entsorgung:

Das Trinkwasser wird etwa zur Hälfte aus dem örtlichen Brunnen gewonnen. Die andere Hälfte wird vom regionalen Wasserversorgungsunternehmen bezogen. Unter der

Internetseite www.niddatal.de ist zu entnehmen, dass das Wasser in Kaichen der Trinkwasserverordnung entspricht, das bedeutet, hier werden die Angaben über Härtegrad, Nitratgehalt, Qualität etc. aufgeführt. Unter der Internetseite www.niddatal.de/content/attachments/Kaichen_I2010.pdf ist ein vollständiger Abfallkalender für alle Arten von Abfällen einzusehen.

Telekommunikation:

Die DSL-Qualität ist als unzureichend einzustufen. Zur Verbesserung der Situation wurde Kaichen vor kurzem zu dem von der EU geförderten „DSL-Projekt für ländliche Regionen“ angemeldet. Zur Verbesserung der Situation soll in Kaichen wie in den anderen Stadtteilen von Niddatal ein Breitbandausbau erfolgen. Die Stadt Niddatal hat sich an dem Zusammenschluss der Wetterauer Kommunen zum gemeinsamen Breitbandausbaus beteiligt

2.1.2 Bildung (Schulen, Kinderbetreuung, etc.)

In Ilbenstadt liegt die Eichendorff-Schule, die Grundschule mit Vorklasse. In Assenheim befindet sich die Geschwister-Scholl-Schule, eine Grund-, Haupt- und Realschule mit Ganztagsbetreuung. Die schulpflichtigen Kaichener Kinder gehen nach Assenheim in die Grundschule. Gesamtschulen finden sich in Friedberg, Karben und Nidderau. Weiterführende Schulen finden sich in Friedberg (ebenso drei Sonderschulen) und Bad Nauheim.

In Kaichen befindet sich ‚An der Lögesmühle 13‘ am Ortsrand gelegen der städtische Kindergarten mit zwei Ganztagsgruppen zu je 40 Kindern. Die Betreuung findet von 7.00 Uhr bis 16.30 Uhr statt.

Die Stadtbücherei Assenheim bietet eine Bücherausleihe in der Verwaltungsstelle Kaichen an, die Volkshochschule Kurse in einzelnen Stadtteilen. Der Förderverein Musikschule Assenheim fördert die musikalische Früherziehung und bietet Musikunterricht an.

2.1.3 Kultur (u.a. Backhäuser), Soziales, Verwaltung

Von der Stadt Niddatal wird der Kindergarten, das Bürgerhaus, eine Außenstelle der Verwaltung sowie eine Außenstelle der Stadtbücherei unterhalten. Hinzu kommen Sportplatz, Festplatz mit Bolzplatz, zwei Kinderspielplätze und die ehemalige Schule, die von unterschiedlichen Vereinen sowie als Krabbeltreff für Kinder bis zu zwei Jahren, für Turnen und Gymnastik sowie von der offenen Jugendarbeit genutzt wird.

Der Seniorenclub trifft sich einmal im Monat im Bürgerhaus, wo auch einmal pro Woche die Seniorengymnastik stattfindet.

Auslastung	Die Verwaltung hat Mittwochs in der Zeit von 13-15 Uhr offen sowie anschließend die Bücherei von 15-17 Uhr,
Kostenstruktur	Der Besuch der Außenstelle von Verwaltung und städtischer Bücherei sowie das Ausleihen von Medien ist kostenfrei.

2.1.4 Veranstaltungsräumlichkeiten (u.a. DGH)

Das Bürgerhaus mit Gaststätte liegt im Sonnenweg außerhalb des Ortskerns. Es ist von der Stadt Niddatal verpachtet, der Pächter vermittelt die Räumlichkeiten und bietet über die Gaststätte Speisen und Getränke an. Dort findet sich ein Saal mit rund 195 m² Fläche, ein Kollegraum mit 78 m² Fläche sowie die Gaststätte mit 2 Kegelbahnen.

pro regio AG Frankfurt Tel. 069 98196970 info@proregio-ag.de

Auslastung	Montags: Gesangverein Einigkeit Dienstags: Ruhetag Mittwochs: Seniorenclub (1x im Monat), Weiber Fassenacht (1x im Monat) Donnerstags: Seniorengymnastik, Gesangverein Freitags: Weiber Fassenacht + Sonntags Gesangverein Eintracht/ Männerbalett
Kostenstruktur	Der Pächter vermittelt die Räumlichkeiten. Einnahmen durch den Verzehr von Speisen und Getränken. Geringe Nutzungsgebühren für Veranstaltungen werden erhoben.

Die ehemalige Schule liegt in der Südstraße 14 am Ortsrand und wird von verschiedenen Vereinen, einem Krabbeltreff, der offenen Jugendarbeit und für Turnen und Gymnastik genutzt. Der Jugendtreff hat eine Fläche von 240 m², der Turnraum und die ‚Kinderstube‘ jeweils rund 67 m² und zwei Klassenräume – als Vereinsräume genutzt – rund 80 m². Eigentümer ist die Stadt Niddatal.

2.1.5 Feuerwehrgerätehaus

Das Feuerwehrgerätehaus befindet sich in der Bogenstraße 12 und befindet sich im Eigentum der Stadt. Es wird der Feuerwehr kostenfrei zur Verfügung gestellt, die sich im Mehrzweckraum von rund 41 m² Größe trifft. Ein neuer Standort in Kaichen ist geplant.

2.1.6 Sport- und Spielplätze, Freizeiteinrichtungen, Jugendräume

In Kaichen gibt es zwei Spielplätze ‚An der Lögesmühle‘ und im Mühlgärten. Der Zustand des Spielplatzes ‚An der Lögesmühle‘ ist schlecht, der Zustand des Spielplatzes im Mühlgärten ist gut, da dieser gerade erneuert wurde. Die Spielplätze sind nur mittelmäßig besucht.

Ein Spielplatz ist an dem Sportplatz ‚An der Lögesmühle‘ angegliedert. Dieser wird überwiegend vom Fußballverein Kaichen genutzt. Die Auslastung wird als gut beschrieben.

Auslastung	Relativ gut genutzt
Kostenstruktur	Der Sportplatz wird den Vereinen kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Der offene Jugendtreff hat Flächen in der ehemaligen Schule und wird donnerstags von 16.00-18.00 Uhr geöffnet.

Ein Grillplatz liegt außerhalb an der historisch bedeutsamen ‚Freigerichtsstätte‘ im Süden von Kaichen. Die Nutzung ist witterungsabhängig, im Sommer gut genutzt.

Auslastung	Witterungsabhängig, im Sommer relativ gut ausgelastet
Kostenstruktur	Der Grillplatz wird den Vereinen und den Bewohnern von Kaichen kostenfrei zur Verfügung gestellt.

2.2 Private Infrastruktur

In Kaichen gibt es ein kleines Lebensmittelgeschäft mit Backwaren, einen Metzger und einen Friseur. Der größte Stadtteil Assenheim ist Schwerpunkt für die Versorgung der Bevölkerung von Niddatal, wobei die Kaichener ihre Einkäufe eher im nächstgelegenen Nidderau-Heldenbergen tätigen. Assenheim ist gut mit dem Auto als auch mit den Buslinien zu erreichen. In Assenheim finden sich Lebensmittelmärkte, Ärzte, Apotheken und Banken.

Geschäfte für den landwirtschaftlichen Bedarf haben sich aus der heute z.T. noch intakten Landwirtschaft entwickelt: Maschinenhandel, Tiernahrungshandel, Traktor Service.

Die ehemalige Schule in der Südstraße wird heute von Vereinen genutzt, die Bücherei mit angrenzendem Hof und die Feuerwehr bieten Treffmöglichkeiten auch für die Jugend.

In der Obergasse liegt die Gastronomie ‚Zum Samy‘, dessen Eigentümer Samoil Bylen heisst. Diese Gaststätte ist sieben Tage die Woche geöffnet und wird ebenfalls von jungen Leuten gut frequentiert.

Das Bürgerhaus Kaichen hat ebenfalls einen privaten Pächter für den gastronomischen Bereich, der bis auf Dienstag jeden Tag ab 17. 00 Uhr geöffnet hat. In beiden Gastronomien werden Speisen und Getränke angeboten, eine Vermietung von Räumen findet nur im Bürgerhaus statt.

2.2.1 Soziale Selbsthilfeeinrichtungen

In Kaichen gibt es den von der Stadt Niddatal betriebenen Kindergarten, das Bürgerhaus, eine Außenstelle der Verwaltung sowie eine Außenstelle der Stadtbücherei. Die ehemalige Schule wird von unterschiedlichen Vereinen sowie als Krabbeltreff für Kinder bis zu zwei Jahren genutzt. Ebenso wird die ehemalige Schule für Turnen und Gymnastik sowie von der offenen Jugendarbeit (Jugendclub ‚Crazy Venus‘) genutzt. Der Seniorenclub trifft sich einmal im Monat im Bürgerhaus. Pflegebedürftige Bürger und Bürgerinnen können sich von der Sozialstation ‚Häusliche Pflege‘ Niddatal-Rosbach-Wöllstadt versorgen lassen.

Vereinsräume:

Am Sportplatz und Spielplatz ‚An der Lögesmühle‘ liegt das Vereinsheim des Fußballvereins Kaichen. Sie haben einen Mehrzweckraum von 30 m² Fläche, der nicht vermietet wird.

Auslastung	Gute Auslastung, Mehrzweckraum ca. 30 qm, Schiedsrichterraum ca. 10 qm, Kleine Küche und Toiletten
Kostenstruktur	Das Vereinsheim wird nicht vermietet.

Kirche und Kirchliche Räume:

Die Evangelische Kirche hält neben der eigenen Pfarrkirche in der Bogenstraße auch ein Gemeindehaus nebst Gemeindesaal in der Dresdener Straße im Westen des Ortes. Dieser ist rund 100 m² groß und hat eine kleine Küche. Diese Räume werden gut ausgelastet mit Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen und sonstigen Familienfeiern.

Auslastung	gut
Kostenstruktur	Miete 100 bis 150 € je nach Größe der Feier plus Endreinigung



Im Gemeindehaus hat die Evangelische Kirchengemeinde von Bönstadt und Kaichen ihren Sitz. In den Ortsteilen Ilbenstadt und Assenheim gibt es jeweils eine katholische und evangelische Kirchengemeinde.

2.2.3 Städtebauliche Situation / städtebaulicher Handlungsbedarf

Der für Niddatal prognostizierte Bevölkerungszuwachs soll entlang der Entwicklungsachsen und somit in den Stadtteilen Assenheim und Ilbenstadt erfolgen. Dementsprechend werden in diesen Stadtteilen zusätzliche Wohngebiete sowie Gewerbeflächen ausgewiesen.

Auch der Ausbau infrastruktureller Einrichtungen wird in Assenheim und Ilbenstadt erfolgen⁵.

Der Ortskern in Kaichen hat einen beinahe quadratischen Umriss und ist in der Denkmaltopographie als zu erhaltende Gesamtanlage mit Einzelkulturdenkmälern ausgewiesen. Von besonderer Bedeutung ist das ehemalige Amtshaus der Friedberger Burg in der Brunnenstraße 6. Zwei weitere Einzeldenkmäler, das Freigericht Kaichen und der Römische Brunnen, liegen außerhalb des Ortes. Das Freigericht wird als Zeugnis der mittelalterlichen Rechtsverfassung als herausragendes Denkmal in der Wetterau gewertet.

Die einzelnen Kulturdenkmäler im Ortskern sind:

- Evangelische Pfarrkirche, Bogenstraße 5
- Fachwerkwohngebäude, Brunnenstraße 1
- Amtshaus der Burg Friedberg, Brunnenstraße 6
- Viehtränke, Brunnenstraße
- Fachwerkwohngebäude, Freigerichtstraße 33
- Zwei sich gegenüberliegende Hofanlagen, Freigerichtstraße 35 und 40
- Gedenkstätte, Freigerichtstraße 52

Die einzelnen Kulturdenkmäler außerhalb sind:

- Freigericht/ Steinerne Tisch
- Römischer Brunnen, Kaichen 16



Die historische Siedlungsstruktur hat sich in Kaichen bis auf den heutigen Tag in gut nachvollziehbarer Weise erhalten. Im Gegensatz zu vielen Ortslagen am Rande des Rhein-Main-Gebietes blieb in Kaichen eine parzellen- und gebäudeverändernde Umformung nach dem 2. Weltkrieg weitestgehend aus.

Der alte Ortskern weist eine ungewöhnliche Struktur auf. Die Kirche mit ehem. Friedhof und einigen landwirtschaftlichen Hofreiten bildet ein zentrales Quadrat, welches von einem Ring Straßen umgrenzt wird. An den Ecken dieses Quadrates führen weitere Straßen in alle Richtungen und verbinden die Ortsmitte mit den Neubaugebieten und der Ausfallstraße „Freigerichtstraße“.

An der Einmündung der Brunnenstraße in die Freigerichtstraße weitet sich die Brunnenstraße zu einer platzähnliche Fläche mit Amtshaus (1782) und historischer Viehtränke (Instandsetzung 1881) auf. Hier ist das Zentrum der Ortslage Kaichen zu sehen.

Während die Bogenstraße an der Kirche entlang und zur Südstraße führend die Rückseite der Gehöfte an der Freigerichtstraße bildet, ist die nach Westen verlaufende Brunnenstraße mit weiteren landwirtschaftlichen Hofreiten besetzt. Auffällig ist die Kleinteiligkeit der Parzellen und Höfe innerhalb des zentralen Quadrates mit der evangelischen Pfarrkirche (1737). An der Obergasse zum Haingraben hin, welcher früher

⁵ Auszug aus dem Bewertungskriterien zum Antrag auf Aufnahme in das Dorferneuerungsprogramm, August 2008 pro regio AG Frankfurt Tel. 069 98196970 info@proregio-ag.de

den alten Ortskern gänzlich umschloss, liegen einige größere, landwirtschaftlich genutzte Höfe.

Die südlich in Ost-West-Richtung verlaufende Südstraße ist später entstanden und weist mit Schule, Neuer Feuerwehr und angrenzenden Außenstellen von Verwaltung und Bücherei (Bogenstraße 12) neuzeitliche Infrastruktur auf.

Die vorherrschende Gebäudeform ist die fränkische Hakenhofreite. Entlang der Freigerichtstraße, der Brunnenstraße und Obergasse befinden sich die größeren Höfe, welche teilweise noch landwirtschaftlich genutzt sind.

Im gesamten Untersuchungsgebiet befinden sich rund 105 Wohnhäuser, meistens zweigeschossig und giebelständig zur jeweiligen Straße.

Ihnen gegenüber stehen ca. 39 Scheunen, nicht immer ausbaufähig, und eine große Anzahl von Nebengebäude, Stallungen und Schuppen. Bei einigen Anwesen sind die rückwärtigen Scheunen oder deren Ersatzgebäude bereits bewohnt, auch Nebengebäude wurden zu Wohnungen ausgebaut.



Zusammenfassend kann gesagt werden:

Kaichen besitzt eine städtebaulich und baugeschichtlich hohe Qualität. Die räumliche Geschlossenheit mit der hohen Anzahl bauhistorisch wertvoller Einzelobjekte verlangt eine kreative und fachgerechte planerische Begutachtung und Betreuung⁶.

2.3 Wirtschaftliche Situation

Kaichen weist eine schwache Infrastruktur zur Versorgung mit den Dingen des täglichen Gebrauchs auf. Neben einem Lebensmittelladen mit Backwaren findet sich ein Frisör auf der Freigerichtsstraße (Durchgangsstraße). Neben zahlreichen unterschiedlichen Gewerbebetrieben ist der größte Arbeitgeber die Baufirma Senzel mit 34 Beschäftigten. Ansonsten pendeln viele Erwerbstätige nach Friedberg, Hanau und Frankfurt, sowie in die umliegenden Kommunen. Die Arbeitslosenquote in Niddatal lag zum 31.12.07 bei 4,35% im Gegensatz zur Arbeitslosenquote der Wetterau von 5,8% und der Quote von Hessen von 8,6% zum gleichen Zeitpunkt.⁷⁸⁹

Im Vergleich zu Hessen und der Wetterau hatte Nidda zu dem Zeitpunkt eine erheblich geringere Arbeitslosenquote. Die Werte haben sich im November 2009 in der Wetterau auf 5,2% verschoben, in Hessen auf 6,3%. Für Niddatal gibt es hierzu keine Angaben. In Niddatal nimmt die Arbeitslosigkeit absolut tendenziell ab, wohingegen im Wetteraukreis im letzten Jahr wieder eine Zunahme zu verzeichnen ist:

	Niddatal	Veränderung	Wetterau	Veränderung
30.06.06	331		12538	
30.06.07	253	-23,5%	9783	-21%
20.06.08	209	-17%	8477	-13%
30.06.09	201	-3,8%	8939	+5%

Quelle: Wirtschaftsförderung Wetterau GmbH: <http://www.wfg-wetterau.de/arbeitslosenzahlen.html>

⁶ Entnommen aus: Gebäude- und Infrastrukturanalyse, Mai 2009

⁷ Bundeszentrale für politische Bildung: http://www1.bpb.de/wissen/MCBEV2,0,0,Arbeitslosigkeit_nach_L%E4ndern.html

⁸ Wirtschaftsförderung Wetterau GmbH: http://www.giessen-friedberg.ihk.de/Geschaeftsbereiche/Standortpolitik/Wirtschaftsdaten_von_A_bis_Z/Arbeitslosigkeit/Wetteraukreis/ALQ_FB.pdf

⁹ Land Hessen: http://www.hessen.de/irj/hessen_Internet?cid=335e82726d05656930be6c3a3d42dedd

2.4 Landwirtschaft

Kaichen ist ein ehemals rein landwirtschaftlich genutztes Dorf.

Die besonders in der Freigerichtstraße und Brunnenstraße sehr großen Hofreiten sind heute noch gut nachvollziehbar, von ca. 24 intakten Höfen werden 9 Anwesen weiterhin landwirtschaftlich genutzt.

Ein Landwirt hat einen Großhandel ins Leben gerufen, der Gaststätten und Lebensmittelläden in der Gegend mit ökologisch erzeugten Lebensmitteln versorgt.

2.5 Tourismus

Das Naturschutzgebiet Krebsbachtal mit rund 35ha Fläche ist das einzige Naturschutzgebiet in Niddatal und für sein engräumiges Nebeneinander unterschiedlicher Biotoptypen unter Naturschutz gestellt.

Naturräumliche Besonderheiten:

Kaichen liegt am Schnittpunkt zwischen den Naturräumen „Wetterau“ (234.32 Heldenbergener Wetterau) und „Ronneburger Hügelland“ (233.01 Ronneburger Hochflächen). Die bewegte Geschichte hat nicht nur einige Geschichtsstätten, sondern auch Spuren in der Landschaft in Form von Hohlwegen, Hainen, Terrassen und Rainen hinterlassen. Diese Kleinstrukturen finden sich in der Kaicher Gemarkung auf relativ engem Raum.



Der erdgeschichtlich älteste Punkt in ganz Niddatal liegt in Kaichen, am Rande des NSG Krebsbachtal (zwischen Hainmühle und Naumburg) in Form eines aufgelassenen Steinbruchs. Hier steht „Rotliegendes“ an, das mindestens 200 Mio. Jahre alt ist. In diesem Sandstein finden sich zahlreiche Pflanzenreste aus der Urzeit. (Zum Vergleich: In Wickstadt + Assenheim steht Vogelsberg-Basalt an, der nur 19 bis 10 Mio. Jahre alt ist.

Der für die Wetterau typische „Löß“ bringt es in den oberen Schichten gar nur auf 100 bis 10 Tausend Jahre.)¹⁰

In Kaichen stehen immerhin vier der insgesamt 12 Naturdenkmale Niddatals, ganz besonders der Steinerner Tisch mit Esskastanie.

Wander- und Radwege:

Durch Kaichen ist eine Linie des Radverkehrsnetzes des Wetteraukreises ausgeschildert, östlich Richtung Naumburg, südlich Richtung Heldenbergen, westlich Richtung Burg-Gräfenrode zum Niddaradweg. Kaichen verfügt über keine ausgeschilderten Wanderwege. Mangelhaft ausgebaut sind die Wege in die drei anderen Niddataler Ortsteile, die durch den Wald geführt



¹⁰ Entnommen aus: Dorferneuerung Kaichen: Thema: Natur und Tourismus, Frank Uwe Pfuhl, Dezember 2009

werden. Hier sollte eine Optimierung angestrebt werden. Kaichen verfügt derzeit über keine ausgeschilderten Wanderwege (z.B. VHC-Netz).¹¹

2.6 Energie

In 2008 wurde in Assenheim die größte Niddataler Solaranlage auf dem Bürgerhaus eingeweiht. Diese Einweihung stellte nur einen kleinen Baustein im Niddataler Projekt: ‚Sonne, Mond und Sterne‘ dar, mit welchem sie beim Wettbewerb ‚Ab in die Mitte‘ 2008 gewannen. Weitere Projektumsetzungen sollen folgen. In Niddatal-Ilbenstadt existiert eine Kompostierungsanlage mit der Nutzung von Biogas.

2.7 Ökologie / Naturschutz

An den Ortsrändern haben sich verschiedene Streuobstwiesen erhalten. Im Kirchturm brüten in den dort eingebauten Brutkisten jedes Jahr Schleiereulen. Eine weitere ebenfalls bewohnte Schleiereulen-Brutkiste befindet sich in einer landwirtschaftlichen Halle im Außenbereich in der Nähe des Freigerichts. Zu erwähnen ist auch der Angelteich östlich von Kaichen.

Der vom örtlichen Verein gepflegte Teich ist ein beliebter Laichplatz von Erdkröten. Von der Naturschutzbehörde wurden in Kaichen vier Naturdenkmale ausgewiesen. Im Ort sind das die Linde und die Eiche an der Kirche. Außerhalb der Ortslage sind die Bäume am Freigericht (eine Kastanie, zwei Linden, eine Eiche) und ein Speierling in der Nähe ‚An der Lögesmühle‘ Naturdenkmäler.

Im Dorf und an den Ortsrändern haben sich in den Kleingartengebieten und Hausgärten Strukturen alter Bauerngärten sowie gut gepflegte Streuobstwiesen erhalten.

In Neubaugebieten werden zur Eingrünung der neuen Ortsränder und zur Durchgrünung der Baugebiete Flächen zum Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern festgesetzt.

In der Gemarkung Kaichen sind weite Ackerflächen vorzufinden. Wiesen, Weiden und Wald gibt es im Naturschutzgebiet Krebsbachtal im Osten der Gemarkung.

Erwähnenswert ist außerdem der Wald zwischen Kaichen und Ilbenstadt im Nordwesten der Gemarkung. Der Wald ist ein gutes Brutgebiet für Greifvögel und auch als Pilzgebiet weithin bekannt. Es kommen Leute von weither um hier Pilze zu sammeln. Den ehemaligen Kaicher Wasserhochbehälter (zwischen Freigericht und neuem Wasserhochbehälter) hat der NABU Niddatal 1992 zu einem Winterquartier für Fledermäuse ausgebaut.

Dies war der erste Umbau eines stillgelegten Wasserbehälters für Fledermäuse in der Wetterau. Hier sind die Bedingungen durch konstante Temperaturen und eine hohe Luftfeuchtigkeit ideal.

Der Wald zwischen Kaichen und Ilbenstadt ist besonders artenreich – sowohl an Waldbaumarten, als auch im Unterholz bzw. Unterwuchs. In diesem Waldstück kommt u.a. noch die Rote Waldameise („Rote-Liste-Art“) vor. Außerdem finden sich hier Reste von Hügelgräbern. Interessant ist der Waldrand nach Südosten, dem kleinere Ansammlungen von Streuobst vorgelagert sind.¹²

2.8 Bürgerschaftliches Engagement

In Kaichen gibt es insgesamt elf Vereine, die sich durch vielfältige Tätigkeiten und die Durchführung von Dorffesten (z.B. im Sommer das Straßenfest "An der Weed", im Herbst die Kerb mit Kerbbaum und Kerbburschen) auszeichnen:

Angelsportverein Kaichen e.V.

¹¹ Entnommen aus: Dorferneuerung Kaichen: Thema: Natur und Tourismus, Frank Uwe Pfuhl, Dezember 2009

¹² Entnommen aus: Dorferneuerung Kaichen: Thema: Natur und Tourismus, Frank Uwe Pfuhl, Dezember 2009
pro regio AG Frankfurt Tel. 069 98196970 info@proregio-ag.de

FC 1963 Kaichen e.V.
 Turngemeinschaft 1988 Kaichen e.V.
 Freiwillige Feuerwehr und Jugendfeuerwehr
 Landfrauenverein Kaichen e.V.
 Gesangverein Eintracht Kaichen 1888 e.V.
 Männergesangverein Einigkeit Kaichen 1908 e.V.
 Modellfluggruppe 1979 Kaichen e.V.
 Musikzug Niddatal/Kaichen 1976 e.V.
 Seniorenclub Kaichen
 Weiberfassenacht Kaichen e.V.

Überregional bekannt ist die Weiberfastnacht Kaichen e.V., die sogar im Hessischen Fernsehen zu sehen war. Auch das Kaichener Männerballett "Die Heringe" hat schon Wettbewerbe gewonnen. Von dem Verband der Kriegsgeschädigten (VdK) gibt es Kooperationen über alle Stadtteile hinweg ebenso von den Musikzügen.

Soziales Gefüge :

Es besteht ein vielfältiges Engagement der Bürger/innen. So werden Mutter- und Kind-Aktivitäten, Gymnastik und Kinderturnen in Eigenregie durchgeführt. Im Herbst besuchen die Kindergartenkinder die örtlichen Landwirte. Zusammen werden z.B. Äpfel geerntet und zu Apfelsaft weiterverarbeitet, oder Kartoffeln zu Kartoffelpuffern. Von der Geschwister-Scholl-Schule in Assenheim, die auch von den Kaichener Kindern besucht wird, werden Putz- und Müllsammelaktionen ("Sauberhaftes Hessen") z.B. an der Nidda durchgeführt. Neubürger/innen (natürlich aller Stadtteile) erhalten von der Stadtverwaltung eine Stofftasche mit Slogan und allerlei Infomaterialien zur Stadt Niddatal. Eine gute Möglichkeit, um sich über das örtliche Angebot zu informieren und z.B. Anschluss an die Vereine zu finden.

Ältere Menschen:

Der Seniorenclub Kaichen bietet einen monatliche Seniorennachmittag an und eine kleinere Gruppe trifft sich wöchentlich zur Gymnastik.

Medizinische Versorgung:

In Kaichen existiert keine ärztliche Versorgung mehr. Haus- und Facharztpraxen sind in Nidderau-Heldenbergen wie auch in Niddatal-Assenheim und Ilbenstadt vorhanden. Die niedergelassenen Ärzte bieten Hausbesuche an und diese werden auch entsprechend der Nachfrage rege angenommen. Die Apotheken in Assenheim und Heldenbergen bieten in Kooperation mit den Ärzten jeweils die Versorgung mit Medikamenten durch Bringdienste an.

2.8 Überörtliche kommunale Zusammenarbeit

Vorhanden sind ein Zweckverband Sozialstation mit Wöllstadt und Rosbach und ein überörtlicher Ordnungsbehördenbezirk mit Florstadt, Reichelsheim und Ranstadt. Geplant sind eine engere Zusammenarbeit der Bauhöfe mit den Gemeinden Wöllstadt und Rosbach und eine engere Zusammenarbeit im Bereich der Kinderbetreuung mit Karben. Angedacht ist ein gemeinsames Gewerbegebiet mit der Gemeinde Wöllstadt. Die Stadt Niddatal liegt nicht in der Förderregion eines Regionalen Entwicklungskonzeptes.

2.9 Weitere Handlungsfelder nach Bedarf

Internetpräsenz:

Eine Internetpräsenz von der Stadt Niddatal (www.niddatal.de) ist vorhanden. Alle pro regio AG Frankfurt Tel. 069 98196970 info@proregio-ag.de

Informationen, die ein Bürger oder auch ein Besucher benötigt, sind abrufbar. Der Stadtteil Kaichen hat keine eigene Internetpräsenz. Die Redaktion des monatlich erscheinenden „**Niddatal aktuell**“ ist in Kaichen ansässig.

Die städtischen Nachrichten hängen derzeit in Kästen am alten Rathaus und am Bürgerhaus, neben anderen Vereinsnachrichten aus.

3 SWOT – Analyse

Die SWOT – Analyse haben die Kaichener mit dem Moderationsbüro in drei Themensitzungen gemeinsam gemäß den unten stehenden Fragen erarbeitet. Gleichzeitig konnten dabei die Teile des Leitbildes ständig überarbeitet und konkretisiert werden.

<p>Stärken: (innerörtliche Faktoren) Worauf sind wir stolz? Worauf können wir bauen? Was ist besser als anderswo? Wo sind die Alleinstellungsmerkmale? Wo liegen die Potenziale?</p>	<p>Schwächen / Engpässe: (innerörtliche Faktoren) Wo haben wir Nachteile? Wo klemmt es? Welcher Faktor begrenzt unsere Entwicklung?</p>
<p>Chancen: (äußere Faktoren) Welche Chancen können entstehen? Wie können wir von Entwicklungen unter günstigen Umständen profitieren? Was können wir im Idealfall schaffen?</p>	<p>Risiken: (äußere Faktoren) Welche Risiken kommen auf uns zu? Was kann schlimmstenfalls passieren? Welche Gefahren drohen?</p>

Jede Themensitzung führte am Ende zu der Formulierung der entsprechenden Handlungsfelder. Im Folgenden sind zunächst die Ergebnisse der SWOT mit ihren Einzelheiten aufgeführt und am Ende des Kapitels kurz zusammengefasst. Die Reihenfolge entspricht dem tatsächlichen Ablauf und ist nicht als Wertung zu sehen.

SWOT -Analyse: Ortsbild und Verkehr

Stärken	Schwächen	Chancen	Risiken
Friedhof mit Ehrenmal, Römerbrunnen		Möglichkeiten Freizeitwert im alten Ortskern zu erhöhen	
Kompakte Situation aus „Altstadt“, Neubaugebiete	Unstrukturierte Bebauung	Individuelle, besondere Bebauung, Parkplätze schaffen,	Denkmalschutz für den Ortskern, private Initiative wird abgewürgt
Kurze Wege	Starker Durchgangsverkehr	Barrierefrei damit Bürger sich auch im Alter frei bewegen können	
Altes Schulhaus und Weed		Altes Schulhaus, Kirche und Weed renovieren	Aussterben des alten Ortskern, Zerfall alter Ortskern
Steinerner Tisch Freigericht, Kirche und Kirchhof		Museum, Geschichte touristisch nutzen	

Stärken	Schwächen	Chancen	Risiken
	Wenig oder keine Arbeitsplätze, Geringe wirtschaftliche Bedeutung, Langsame Internetverbindung,	Dienstleistungen als Arbeitsquelle Wachsen	Alterung der Bevölkerung, mehr leer stehende Häuser, Abnahme der Bevölkerungszahl,
	Wenig Industrie	Alternative Energien	
	Isolierte Lage. Kreisgrenze (hinterm Wald), Fluglärm	Stadtteil von Nidderau!	Keine eigene Wertschätzung, Kein Profil wird zum „Slum“ Vorort von Nidderau
Räumliche Nähe zu FB, Hanau und Frankfurt	Verkehrsanbindung	Attraktive Wohngegend für Frankfurter	Bedeutungslosigkeit von Kaichen
Hoher Erholungswert im direkten Umland	Keine Radwege, Fahrradweg entlang der B45		
	Vorgabe durch den Regionalen Flächennutzungsplan	Aufweichung des Regionalen Flächennutzungsplan	
Nahversorgung teils noch vorhanden	Bank, Post, Arzt fehlt keine Schule		Nahversorgung stirbt ganz
	Sterbende Versorgung -Bank, Sparkasse -Tante Emma Laden -Schule -Restaurant		
Vorhandenen Buslinien	Starre Anbindung	Busverkehr, Fahrplanänderung auf Schule abstimmen	Starrer Öffentlicher Nahverkehr
Der ÖPNV per Bus nach Friedberg, Hanau und Frankfurt	Schlechte Anbindung nach Fb, HU, F		
	Zunahme des Verkehrs auf der B521, B3, B450	Reduzierung der Durchfahrt Auflockerung der B45	
	Innerörtliche Geschwindigkeit	Geschwindigkeitskontrollen.	

SWOT -Analyse: Natur und Tourismus

Stärken	Schwächen	Chancen	Risiken
Naturschutzgebiet „Krebsbachtal“ +Naturraumgrenze		Durch Tagestouristen – gut gehende Gaststätte	
Radwanderwege	Anbindung an das	Individuelle, besondere	

Stärken	Schwächen	Chancen	Risiken
Gute Spazierwege in Feld + Wald	Radwegenetz Gastronomie	Grünordnerische Maßnahmen definieren, Hochzeitswiese, Park + Rastmöglichkeiten schaffen	
Lage in der Region, abwechslungsreiche Gemarkung	Mangelhafte Erschließung + Information zu den „Erlebnispunkten“	Anbindung an die „Regionalparkroute“ herstellen, Fahrradbestand der Stadt Niddatal nutzen (Fundbüro) Fahrradverleih, Abhol- und Bringdienste, Reparaturservice (RDW)	Erwartungen der Besucher werden enttäuscht
Alte Gewerke, altes Handwerk		Für Kaichen werben. Wahrnehmung von +Verweilen in Kaichen	Keine touristische Nachfrage
Starker Entwicklungshintergrund und in der Menschheitsgeschichte, Selbsthaftwerdung. Landwirtschaft, Montantechniken		Museum mit Cafe Geschichte touristisch nutzen, Ortsentwicklungsverein gründen	Keine Organisation, Mangelnde Akzeptanz der Dorfbewohner
Denkmäler und Geschichte		Ausbildung von Natur- und Kulturführern, Neue Arbeitsplätze können entstehen	
„Feldherrenhügel“ „Suppenschüssel“		Kulturelle Angebote gestalten, Historischer Lehrpfad, buchbare Kultur- und Theateraufführungen realisieren	Projekt können nicht finanziert werden

Während der Sitzung hat Hans Lang, eine Stichwortsammlung für den Themenbereich Geschichte, Tourismus und Natur, Soziales und Kultur erstellt. Weiter hat Frank-Uwe Pfuhl aus Niddatal-Assenheim, eine Aufstellung über die Potenziale im Bereich Natur und Tourismus sowie notwendiger Maßnahmen zur Erschließung von touristischen Märkten, bereitgestellt.

SWOT -Analyse: Soziales

Stärken	Schwächen	Chancen	Risiken
Vereinsleben (Karneval, usw.)			
Nachbarschaftshilfen	Häusliche Dienstleistung Beratung für soziale Belange Hausaufgabenbetreuung	Aufbau eines Dorftreffs, (Altes Rathaus Brunnenstrasse 7) Koordinationsbüro Ausbau Hausaufgabenbetreuung	

Stärken	Schwächen	Chancen	Risiken
		Nachhilfe	
Sozialverhalten		Fahrdienste Kontaktpflege	
Seniorentreff, Senioren-gymnastik Seniorenversorgung		Versorgung mit Betreuung, Besuchsdienst „Kümmerer“, Essen auf Rädern (z.B. Apetitio) Einsatz von FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr) und ZDL (Zivildienstleistende)	
Jugendfeuerwehr			
Jugendtreff	Jugendtreff	Koordination Ausbau der Jugendarbeit auch außerhalb der Vereine, Ferienprogramme, Schulservice	
Kindergarten Kinderstübel		Integration Eltern + Kinder u.a. mit Migrations-hintergrund und bezüglich Sprache, Bildung und Kultur	
Ärztliche Versorgung für ältere Bürger (nach Bedarf)	Keine feste ärztliche Versorgung	Apothekendienst, Ambulanzzräume für Ärzte/Schwester/Pfleg er und eine stationäre Einsatzsteuerung als örtliche Aktions- und Versorgungszentrale mit Hausnotrufempfang	
	Arbeitslosenquote wenig Arbeitsplätze pro Einwohner	Bewerbungshilfe, Ämterhilfe, Begleithilfen, Schreiberdienste	
		Kindergottesdienst wieder aufleben lassen	



Aus den Vorarbeiten der Kommune, den Unterlagen aus den Wettbewerben „Unser Dorf hat Zukunft“, der GIA, den eigenen Recherchen und den gemeinsam erarbeiteten thematischen Bewertungen für den Ort ergibt sich für Niddatal-Kaichen folgende zusammenfassende SWOT.

3.1. Thema: Ortsbild und Verkehr

Kaichen verfügt über eine ganze Reihe von Potenzialen, die im Rahmen der Dorferneuerung erhalten und auch weiter entwickelt werden können. Sicherlich ist als Besonderheit die kompakte Gesamtanlage mit insgesamt acht Einzelkulturdenkmälern zu nennen.

Die historisch besondere Stellung von Kaichen, zeichnet sich neben dem bekannten Freigericht auch durch die Wanderung und Besiedlung diverser Volksgruppen und deren Einfluss auf Sprache, Religion und Kultur in der gesamten Wetterau aus. Die räumliche Nähe zu Friedberg, Hanau und Frankfurt sind hier auch als Potenzial für zukünftige Entwicklungen hervorzuheben.

Legt man die Schwächen zugrunde, fällt neben dem starken Durchgangsverkehr und der damit einhergehenden Belastung, die starke Trennung des Ortskerns durch die Bundesstraße B45 ins Gewicht.

Davon beeinflusst ist der gestalterische und funktionelle Aspekt des öffentlichen Raumes und die damit verbundene Lebensqualität in der gesamten Ortslage. Die Inanspruchnahme der noch vorhandenen Nahversorgungseinrichtungen ist auch bedingt durch die Konzentration an der B45 ungenügend. Das Fehlen ausgewiesener Radwege und entsprechenden Querungsmöglichkeiten unterstützen diese mangelhafte Situation.

Um die angesprochenen Potenziale zukunftsorientiert zu entwickeln, kommen mehrere Chancen in Betracht. Zum einen ist der Freizeitwert im alten Ortskern zu erhöhen. Neben der Geschwindigkeitsreduzierung der Durchfahrtsstrasse ist die gestalterische Aufwertung des öffentlichen Raumes mit geeigneten Grünflächen zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität sinnvoll. Die barrierefreie Renovierung der besonderen Einzeldenkmäler, die Einrichtung eines multifunktionalen Dorftreffs bieten die Chance, Kaichen nachhaltig zu einem attraktiven Wohnstandort am Rande der Metropolregion Rhein-Main mit einem hohen Freizeitwert zu entwickeln. Die Dorferneuerung kann hier positive Akzente, wie die Ansiedlung von Dienstleistungen, der Schaffung von „Neuen Wohnformen“ im alten Ortskern setzen und so der Verarmung des ländlichen Raumes entgegenwirken.

„Werden die genannten Chancen nicht genutzt, droht das Aussterben des alten Ortskerns.“, lautete eine klare Aussage aus dem Arbeitskreis bei der Erarbeitung der SWOT-Analyse in Bezug zu den Risiken im Thema Ortsbild und Verkehr.

Die Alterung und die Abnahme der Bevölkerung mit mehr leer stehenden Häusern ohne entsprechende Gegenmaßnahmen, bietet wenig Anreiz für private Investitionen und hätte die Bedeutungslosigkeit von Kaichen zur Folge. Auch mit dem dann drohenden Verlust von Nahversorgungseinrichtungen kann Kaichen kein eigenes selbstbewusstes Profil entwickeln, dass nötig wäre, um in der Wahrnehmung auch als der attraktive



Wohnstandort in der Wetterau gesehen zu werden.

3.2 Thema: Natur und Tourismus

In diesem Themenbereich liegen laut der SWOT-Analyse einige der verborgenen Stärken von Kaichen. Das Naturschutzgebiet „Krebsbachtal“ Naturraumgrenze mit rund 35ha Fläche ist das einzige Naturschutzgebiet in Niddatal und für sein engräumiges Nebeneinander unterschiedlicher Biotoptypen besonders. Stärke ist weiterhin die Lage in der Region mit dem abwechslungsreichen Naturraum, den nahe liegenden guten Spazierwegen in Feld und Wald. Weiter stehen in der Gemarkung Kaichen vier der insgesamt elf Naturdenkmäler von Niddatal, mit dem Steinerner Tisch mit Esskastanie, Linde und Eiche, Linde an der Kirche, Eiche an der Kirche. Die alten Gewerke auch im Bereich der Landwirtschaft und den Montantechniken runden das Bild des Landrückens zwischen Nidda und Nidder ab.



Aus den genannten Stärken lassen sich dann aber auch die Schwächen ableiten. Zu nennen ist hier die fehlende touristische Infrastruktur mit der mangelhaften Anbindung an das regionale und überregionale Radwanderwegenetz wie auch der verbesserungswürdigen gastronomischen Situation in Kaichen. Weiter der Zugang und die ungenügende Erschließung von „Erlebnispunkten“, in der „ArchäologieLandschaftWetterau“ machen die Lücken in der touristischen Vermarktung deutlich.

Genau in diesem Aspekt liegen auch die Chancen die Kaichen mit der Dorferneuerung hat. Durch die gute Erschließung touristischer Potenziale, die attraktive Gestaltung des öffentlichen Raumes mit entsprechenden grünordnerischen Maßnahmen, kann im Bereich der Naherholung und des Tagestourismus lokale Wertschöpfung realisiert werden.

Durch die Anbindung u.a. an die „Regionalparkroute Rhein-Main“, an das Radwanderwegenetz in der Wetterau sowie einer modernen Besucherlenkung zu den Attraktionen in Kaichen, wird die positive Wahrnehmung nach Innen und Außen eingeleitet. Spürbare Synergieeffekte, wie der Belebung der Gastronomie, der Schaffung von Arbeitsplätzen, der höheren Verweildauer in Kaichen sind die Folge. Die Ansiedlung von Dienstleistungen speziell für den ländlichen Raum, wie ein Fahrradverleih mit Abhol- und Bringdiensten, die Ausbildung von Natur- und Kulturführern sowie die Gestaltung besonderer buchbare Kultur- und Theaterveranstaltung bieten die Chance Kaichen zu beleben.

Die Gründung eines Ortsentwicklungsverein könnte beispielsweise die Umsetzung der Maßnahmen koordinieren und so nachhaltig eine behutsame Entwicklung als attraktiver Standort initiieren.



Die geschickte und bedachte Entwicklung ohne finanzielle Abenteuer und einer mit allen Beteiligten abgestimmten Strategie, minimiert auch das Risiko das die touristische Nachfrage nicht einsetzt oder dass die Erwartungen der Besucher nicht erfüllt werden. Ohne die Bildung einer funktionierenden Organisation ist das Risiko der fehlenden Akzeptanz für eine neue Entwicklung in der Bevölkerung groß.

3.3 Thema: Soziales und Kultur

Zu Beginn dieses Thema Soziales und Kultur ist der Karneval Kaichen als ganz außergewöhnliche Stärke zu nennen. Der Karneval ist über die Grenzen hinweg bekannt und in der gerade stattfindenden „fünften Jahreszeit“, ist das sehr rege Vereinsleben von dem Karneval geprägt.

Insgesamt ist hervorzuheben, das das soziale Miteinander ob in Nachbarschaftshilfen im Seniorentreff, bei der Seniorengymnastik wie auch in der Jugendfeuerwehr sehr gut funktioniert. Die Angebote für die Jugend im Jugendtreff, wie auch im Kinderstübel werden als Stärken genannt.

Schwächen treten allerdings in der häuslichen Dienstleistungsbranche zur Tage. Die Beratung für soziale Belange und keine feste ärztliche Versorgung sind nicht ausreichend. Hier liegen entsprechend auch die Chancen für Kaichen. Mit dem Aufbau eines Dorftreffs, der eine multifunktionale Ausrichtung hat, lassen sich viele der Defizite kompensieren. Angefangen bei einem Koordinationsbüro, die nachfolgende Angebot bündelt und die ressourcenorientierte Bereitstellung organisiert;

- Ambulanzräume für Ärzte/Schwester/Pfleger und eine stationäre Einsatzsteuerung als örtliche Aktions- und Versorgungszentrale mit Hausnotrufempfang
- Versorgung mit Betreuung, Besuchsdienst „Kümmerer“, Kontaktpflege
- Fahrdienste Essen auf Rädern (z.B. Apetitio), Apothekendienst)
- Koordination Ausbau der Jugendarbeit auch außerhalb der Vereine
- Ausbau Hausaufgabenbetreuung mit Nachhilfe
- Integration Eltern + Kinder u.a. mit Migrationshintergrund und bezüglich Sprache, Bildung und Kultur
- Ferienprogramme, Schulservice
- Bewerbungshilfe, Ämterhilfe, Begleithilfen, Schreiberdienste



Mit dem Einsatz von FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr) und Zivildienstleistenden könnten die personellen Anforderungen an diese Leistungen umgesetzt werden.

3.4 weitere Themen:

Schwächen:

Wie bereits unter Punkt 1.2.1 erwähnt, entspricht die Versorgung mit DSL nicht den pro regio AG Frankfurt Tel. 069 98196970 info@proregio-ag.de

notwendigen Anforderungen und erschwert die Bewerbung von ansiedlungswilligen Unternehmen hauptsächlich im Dienstleistungssektor. Nach den Förderrichtlinien des Landes Hessens gilt Kaichen als unterversorgt.

Chancen:

Eine Förderung für den Ausbau des Breitbandnetzes durch das Programm des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung wird angestrebt.

4 Leitbild / Entwicklungsstrategie

Das örtliche Leitbild enthält die gemeinsam erarbeiteten Aussagen für die angestrebte Entwicklung des Ortes und soll auf die kommunale und regionale Gesamtstrategie abgestimmt werden.

Bausteine für ein Leitbild für Niddatal-Kaichen sammelten die Mitglieder des Arbeitskreises seit der ersten „Werkstatt“. Es ist eine Sammlung von Aspekten, die ihnen für eine Entwicklung des Dorfes wichtig erscheinen. Es bildet das zukünftige Ziel ab, das mit Hilfe der Dorferneuerung angestrebt wird.

Die Ergebnisse der SWOT-Analyse wurden anschließend in einer Zusammenschau betrachtet und nach eingehender Diskussion ein Vorschlag für das Leitbild entwickelt.

Der Leitbild in Kaichen lautet:



Eine besondere Betonung liegt dabei auf das „Engagiert“. Die Bevölkerung von Kaichen mit ihrem außergewöhnlichen Karneval, der besonderen Historie des Ortes mit dem Freigericht will sich zu einem Ort mit sehr hoher Lebensqualität in der Nachbarschaft zur Metropolregion Rhein-Main entwickeln. Hier soll ein Platz zum Wohnen und Leben sein. Die Menschen kennen sich und kümmern sich umeinander. Naturverbundenheit und Geschichte bieten eine weitere Facette der Stimmung im Dorf.

Die Toleranz gegenüber neuen Mitbürgern birgt Potenzial für weitere Entwicklungen und ist eine gute Voraussetzung für die Gewinnung von Neubürgern.

Entsprechend des Leitbildes sollen die thematischen Handlungsfelder definiert werden.

Für das Themenfeld Ortsbild und Verkehr wurde daraus das Handlungsfeld **„Vorhandenes schätzen und neue Wohn- und Lebensformen innovativ gestalten“** abgeleitet.

Für den Bereich Natur und Tourismus wurden zwei thematische Handlungsfelder abgeleitet.

Zum einen das Handlungsfeld das eher im Bereich Natur angesiedelt ist, lautet, **„Kaichen natürlich gestalten“** sowie im Bereich Tourismus **„Kaichen historisch eigen“**.

Für den Bereich Soziales ergab sich aus der Diskussion das thematische Handlungsfeld **„Kaichen sozial innovativ“**.

Das erarbeitete örtliche Leitbild für Kaichen zielt eindeutig auf die Stärkung des Ortsteiles pro regio AG Frankfurt Tel. 069 98196970 info@proregio-ag.de

als Wohnstandort. Die Nähe zur Metropolregion Rhein-Main lässt trotz der zu erwartenden stagnierenden Bevölkerungszahl eine Entwicklung hin zu einer stabilen und homogenen Dorfgemeinschaft erwarten.

Unter Beachtung des demographischen Wandels sind während der Dorferneuerung die Grundlagen für mehr Eigenständigkeit durch moderne soziale Angebote und neues Ehrenamt zu legen. Sie sollen ermöglichen, auch im hohen Alter versorgt zu sein, Anschluss an das Leben zu haben, auch ohne eigene Familie im Ort.

Neben der Funktion als Wohnstandort ermöglichen die Voraussetzungen eine moderate Ausweitung der touristischen Angebote mit Bezug zu der markanten Historie (Freigericht), wie auch der reichhaltigen Flora und Fauna.

Touristische Projekte sind, besonders im Zusammenhang mit der Strategie des Wetteraukreises und der „ArchäologieLandschaftWetterau“ weiterzuentwickeln. Gerade die Anbindung an das überörtliche Rad- und Wanderwegenetz

Zur zufriedenstellenden Auslastung von alten und neu zu schaffenden Infrastrukturen ist es notwendig, das sich Kaichen in Kooperation mit den anderen Ortsteilen sowie auch mit der Nachbarstadt Nidderau-Heldenbergen geschickt zusammenschließen. Die Ausgangslage dafür ist von den Strukturen und handelnden Personen her günstig.

Der Arbeitskreis Dorferneuerung will sich mit der „Dorfgemeinschaft Kaichen“ eine handlungsfähige und starke Organisation aufbauen. Die beteiligten Akteure planen in Kürze eine Vereinsgründung, damit die entwickelten Ziele auch mit einem wirkungsvollen Mandat ausgestattet in die Realisierung gehen kann. Dies ist auch vor dem Hintergrund, dass in Kaichen nicht das Amt des Ortsvorstehers existiert.

Eine Zukunft ist geplant, die auf das Zusammenleben mehrerer Generationen setzt und dafür für unterschiedliche Begegnungsmöglichkeiten sorgt. Um das zu realisieren ist eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Gedankens auch bei denen zu leisten, die sich im Rahmen der Konzeptentwicklung (noch) nicht einbringen.

Der relativ geringe Leerstand im alten Ortskern ist mir der verhältnismäßigen hohen Anzahl von noch funktionierender Landwirtschaft zu erklären. Allerdings muss für einige Häuser, in denen ältere Menschen alleine leben berücksichtigt werden, dass diese in den nächsten 10-15 Jahren neue Eigentümer oder neue Nutzungen brauchen. Zusätzlicher Wohnraum kann durch Umnutzung der alten Bausubstanz geschaffen werden. Die sanierungsbedürftigen und teilweise untergenutzten Anwesen bieten hier die Chance, zeitgemäßen neuen Wohnraum zu schaffen, damit langfristig der alte Ortskern als Ortsmittelpunkt wahrgenommen werden kann und auch entsprechend die Wohnqualität sichert.

5 Strukturbedeutsame Handlungsfelder

5.1 „Vorhandenes schätzen und neue Wohn- und Lebensformen innovativ gestalten“

Gemäß dem Leitbild, in der in Kaichen neue Wohn- und Lebensformen innovativ gestaltet werden sollen, steht die Verbesserung der dörflichen Infrastruktur im Vordergrund. Die in diesem Bereich entwickelten Maßnahmen sind in Verbindung mit der Gestaltung der Ortsmitte als erlebbare Freiflächen zu sehen und sollen aufeinander aufbauend umgesetzt werden.

Ziele und erwartete Wirkung:

Die während der Konzeptphase entwickelten Handlungsfelder wurden mittels der Fragebogenaktion (siehe Auswertung in der Anlage) auch in der Bevölkerung abgefragt. Die Aufwertung der Ortsmitte durch die Installation eines Servicecenters und einer Begegnungsstätte in der „Alten Schule“, bietet neben der Bündelung bestehender

Angebote in einer modernen multifunktionalen Dienstleistungseinrichtung auch die Möglichkeit, die Aufenthaltsqualität und -dauer zu erhöhen. Mit Sitzgelegenheiten, grünordnerischen Maßnahmen und dem sichtbar machen und Aufwerten der „Weed“ als historisch wichtige Einrichtung im Ort, gewinnt der historische Teil an dörflichem Flair. Die Signalwirkung die von diesen Maßnahmen ausgehen kann, wird die Wahrnehmung der Möglichkeiten im Rahmen der Dorferneuerung auch im Bereich der privaten Baumaßnahmen erhöhen.

Das gesamte Ensemble im alten Ortskern wird auch für die touristische Wertschöpfung eine bedeutende Rolle spielen.

Mit geeigneten grünordnerischen Maßnahmen soll zum Einen die Verkehrsbelastung durch die stark befahrene B45 gemindert werden und zum Anderen auf die „alte Ortsmitte“ als historischen Kern von Kaichen hingewiesen werden.

Dadurch dass die Handlungsmöglichkeiten im Rahmen von verkehrsberuhigenden Maßnahmen durch die Dorferneuerung fast nicht existent sind, besteht durch den Bau von Fahrbahnteilern und die Bepflanzung an geeigneten Punkten die einzige Chance den Verkehr entsprechend des Leitbildes zu verändern.

Durch geeignete Querungsmöglichkeiten kann die Bevölkerung die noch funktionierenden Nahversorgungseinrichtungen sicherer und besser erreichen und mit der Anbindung an den alten Ortskern wird die gewünschte Belebung und Nutzung der neuen Einrichtungen gewährleistet.



Handlungsfeld	Projekte
<p>„Vorhandenes schätzen und neue Wohn- und Lebensformen innovativ gestalten“</p>	<p>Dienstleistungszentrum und Begegnungsstätte „Alte Schule“ :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bündelung bestehender Einrichtungen • Medizinische Versorgung • Grundversorgung • Bürgerkoordinationsstelle • Geldautomaten • Postdienstleistungen
	<p>Neugestaltung Ortskern an der „Weed“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung und Neunutzung • Mobiliar • grünordnerische Maßnahmen • Behindertengerechte Aufgang ev. Kirche
	<p>Geschwindigkeitsbeschränkung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fahrbahnteiler • Grünordnerische Maßnahmen

5.2 „Kaichen natürlich gestalten“-„Kaichen historisch eigen“

Gemäß dem Leitbild, womit Kaichen als Wohnstandort die naturräumlichen Vorzüge einer Kommune im ländlichen Raum in den Fokus rücken will, sollen im **öffentlichen Bereiche attraktive Verweilmöglichkeiten** geschaffen werden und dabei die historischen Alleinstellungsmerkmale berücksichtigen.

Ziele und erwartete Wirkung:

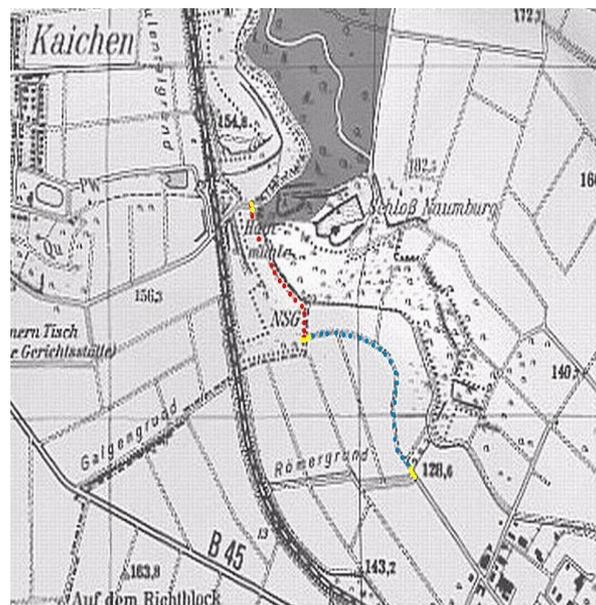
Der Dorfcharakter wird erhalten und gewährleistet eine hohe Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum. Mit Sitzgelegenheiten, grünordnerischen Maßnahmen und dem sichtbar machen und Aufwerten der „Weed“, gewinnt der geschichtsträchtige Teil an dörflichem Flair. Private Besitzer werden überzeugt, den Wert der alten Bausubstanz zu schätzen und weiterzuentwickeln statt Abriss und Neubau zu forcieren.

Des Weiteren sind intensiverer Austausch der Nachbarn untereinander, Belebung des öffentlichen Raumes und Einladung an Touristen, hier eine Rast einzulegen, Ziele des Handlungsfeldes. Ziel ist auch, durch die moderate Ausweitung der touristischen Angebote mit Bezug zu der markanten Historie (Freigericht), der Bereitstellung einer notwendigen touristischen Infrastruktur, wie auch der reichhaltigen Flora und Fauna, die Wahrnehmung von Innen und Außen positiv zu beeinflussen und somit auch nachhaltige Wertschöpfung in Kaichen zu realisieren.



Touristische Projekte sind, besonders im Zusammenhang mit der Strategie des Wetteraukreises und der „ArchäologieLandschaftWetterau“ weiterzuentwickeln. Gerade die Anbindung an das überörtliche Rad- und Wanderwegenetz

In der Bevölkerung als sehr wichtig und daher für den Arbeitskreis aufzunehmen ist die aktuelle Situation am Friedhof. Die Friedhofsmauer aus Sandstein hat einen ortsbildenden Charakter und soll nun gemeinsam mit dem Aufgang durch entsprechende Maßnahmen die Infrastruktur am Friedhof verbessern.



<p>„Kaichen natürlich gestalten – Kaichen historisch eigen“</p>	<p>Aufwertung des Alleinstellungsmerkmal „Freigericht“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besucherlenkung • Neugestaltung Grillplatz mit infrastrukturellen Verbesserungen
	<p>Touristische Wertschöpfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • innerörtliche Rad- und Wanderwegeführung mit Beschilderung • Historische und Naturkundliche Wege
	<p>Infrastrukturelle Aufwertung Friedhof</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Friedhofsmauer, Aufgang, Wegeführung und Denkmal
	<p>Grünordnerische Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bepflanzung ortsbildprägender Bäume

5.3 Kaichen sozial engagiert

Das vielfältige Engagement findet in Kaichen auch im Leitbild Ausdruck. So sollen die entsprechenden Projekte Strukturen schaffen die langfristige Wohn- und Lebensqualität sichern.

Ziele und erwartete Wirkung:

Aufbau von neuen und Sicherung der vorhandenen sozialen Strukturen und Angebote, die das Miteinander der Generationen stützen und neu ermöglichen

Unter Beachtung des demographischen Wandels sind während der Dorferneuerung die Grundlagen für mehr Eigenständigkeit durch moderne soziale Angebote und neues Ehrenamt zu legen. Sie sollen ermöglichen, auch im hohen Alter versorgt zu sein, Anschluss an das Leben zu haben, auch ohne eigene Familie im Ort.



Die Kaichener legen Wert auf ein vielfältiges Miteinander aller Bevölkerungsgruppen und Generationen. Sie erkennen die Chancen lebendiger und auf die zukünftige demographische Situation abgestimmter Einrichtungen vor allem in einem Dorfzentrum an der Alten Schule. Die Alte Schule ist eines der zentralen Projekte hin auf das Leitbild eines lebenswerten attraktiven Wohnortes. Mit Hilfe der dort geplanten neuen Einrichtungen und Angebote wird ein Verbleiben von älteren Menschen im Ort ermöglicht und Argumente für den Zuzug junger Familien geschaffen.

Die Gestaltung der Freiflächen an der Schule sollen

<p>„Kaichen sozial engagiert“</p>	<p>“Freiflächengestaltung“ und energetische Baumaßnahmen an der Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> • Freiflächengestaltung • Erneuerung der Fenster • Anbindung an das Freigericht • Bildung zur nachhaltigen Entwicklung
-----------------------------------	---

6 Aktionsprogramm

In Zusammenarbeit zwischen Moderationsbüro, Bürgern, Kommune und der örtlichen Dorfentwicklungsverwaltung sowie ggf. weiteren erforderlichen Institutionen sind aus den o.g. Handlungsfeldern konkrete Projekte bzw. die nächsten Arbeitsschritte zur Konkretisierung von Projekten zu erarbeiten.

Hinweis: Im Rahmen der Konzeptentwicklung sind keine Planungsleistungen nach HOAI zu erbringen.

Die Projekte sind gemäß Anlage wie folgt darzustellen:

- kurze Projektbeschreibung einschließlich Entwicklungsstand
- Projektträger (wenn nicht Kommune bzw. bei Betreibermodellen)
- Kostenermittlung (z. B. über m³ umbauter Raum)
- Finanzierungsmöglichkeiten (hierbei sind vor allem alternative

- Finanzierungsmöglichkeiten außerhalb des Förderprogramms der Dorferneuerung aufzuzeigen)
- Vergabe von Prioritäten
 - Projektverantwortliche (die für die Weiterentwicklung und Konkretisierung des Projekts Verantwortlichen)
 - Darstellung des Zeitrahmens (kurz-, mittel-, langfristig)

(Auszug aus der Aufgabenbeschreibung zum Hessischen Dorferneuerungsprogramm 2009)



6.1 Zusammenfassung der Handlungsfelder und der entsprechenden Projekte

(Ausführliche Projektbeschreibungen befinden sich im Anhang)

Handlungsfeld	Projekte
<p>„Vorhandenes schätzen und neue Wohn- und Lebensformen innovativ gestalten“</p>	<p>Dienstleistungszentrum und Begegnungsstätte „Alte Schule“ :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bündelung bestehender Einrichtungen • Medizinische Versorgung • Grundversorgung • Bürgerkoordinationsstelle • Geldautomaten • Postdienstleistungen
	<p>Neugestaltung Ortskern an der „Weed“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung und Neunutzung • Mobiliar • grünordnerische Maßnahmen • Behindertengerechte Aufgang ev. Kirche
	<p>Geschwindigkeitsbeschränkung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fahrbahnteiler • Grünordnerische Maßnahmen
<p>„Kaichen natürlich gestalten – Kaichen historisch eigen“</p>	<p>Aufwertung des Alleinstellungsmerkmal „Freigericht“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besucherlenkung • Neugestaltung Grillplatz mit infrastrukturellen Verbesserungen
	<p>Touristische Wertschöpfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • innerörtliche Rad- und Wanderwegeführung

	<ul style="list-style-type: none"> Historische und Naturkundliche Wege
	Infrastrukturelle Aufwertung Friedhof <ul style="list-style-type: none"> Friedhofsmauer, Ausgang, Wegeführung
	Grünordnerische Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> Bepflanzung ortsbildprägender Bäume
„Kaichen sozial engagiert“	„Freiflächengestaltung“ und energetische Baumaßnahmen an der Schule <ul style="list-style-type: none"> Freiflächengestaltung Erneuerung der Fenster Anbindung an das Freigericht Bildung zur nachhaltigen Entwicklung
Städtebauliche Beratung	Beratungsgespräche für private Baumaßnahmen im Rahmen der DE
	<ul style="list-style-type: none"> Beratung durch die Planungsgruppe Darmstadt läuft.

7 Projekt- und Finanztabelle

Lfd. Nr.	Projekt/ Maßnahme- beschreibung	Gesamt- investiti- ons- kosten (EUR)	weitere Finanzmittel (EUR)	Eigen- leistung	Träger/ Verant- wortliche	Priorität	Kurz-, mittel- oder langfristig
	„Alte Schule“ Dienstleistungs- zentrum, Begegnungsstätte Sanierung	430 000	KfW- Zuschüsse Denkmal- schutz	ja	Stadt Niddatal „Dorfgem einschaft Kaichen“	1	k
	Historisches Cafe	50.000	Spenden und Sponsoring	ja	„Dorfgem einschaft Kaichen“	1.1	k
	Postdienstleistungs- en in Alter Schule	10 000	Deutsche Post AG	ja	„Dorfgem einschaft Kaichen“	1.2	k
	Medizinische Versorgung in Alter Schule	30 000	Existenzgründ ungs- zuschüsse	ja	Stadt Niddatal, DGKaiche n, Dienstleist er	1.3	k
	Koordinationsstelle in Alter Schule	15.000	LandesEhren amtsagentur Hessent		„Dorfgem einschaft Kaichen“	1.4	m
	Geldautomat in Alter Schule	20.000	Sparkasse Oberhessen, VOBA	ja	„DG Kaichen“	1.5	k
	Gestaltung „Weed“	35.000			Stadt	2	k

					Niddatal, DG Kaichen		
	Infrastrukturelle Maßnahmen am Friedhof	50.000			Stadt Niddatal	3	m
	Grillplatz Steinerner Tisch	11.339	Spenden und Sponsoring	ja	Walhalla Kaichen e.V. DG Kaichen Stadt Niddatal	4	k/l
	Radwegeführung um Kaichen	13 000	Zweckverban dsmittel	ja	Wetterauk reis	5	k/m
	Fahrbahnteiler	30.000			Stadt Niddatal, ASV	6	k/m
	Grünordnerische Maßnahmen	30 000		ja	Stadt Niddatal	7	k/l
	Lehrgarten an der HJS - Schule	3.800	Vereine, Spenden und Sponsoring	ja	Stadt Niddatal, Landfraue n, DG Kaichen	8	m
	Behindertengerech ter Umbau eingang ev. Kirche	2.000	DE Programm Eigenmittel		Ev. Kirche, DG Kaichen	9	k
	Städtebauliche Beratung	40.000			Stadt Niddatal	8	m
	Gesamtinvestition skosten	770.139					

8 Organisationsstruktur des Dorfentwicklungsprozesses

8.1 Verfahren zur Entstehung des Dorfentwicklungskonzeptes

Nach einigen Vorbereitungstreffen mit dem Wetteraukreis, den Vertretern der Stadt Niddatal und dem Ortsvorsteher, fand am 17. November 2009 die Auftaktveranstaltung im Bürgerhaus Kaichen statt.

Rund 40 Bürgerinnen und Bürger nahmen teil.

Das Moderationsteam erarbeitete nach der Vorstellung des Prozessverlaufes und den Möglichkeiten der Dorferneuerung für Kaichen mit den Teilnehmern eine erste Stärken-Schwächen-Analyse, auf die die Arbeitsgruppen dann aufbauten.

Eine Woche später trafen sich 14 Bürgerinnen und Bürger als Arbeitsgruppe. Ihnen wurde die GIA vorgestellt und der Verlauf der Konzeptphase besprochen.

Eine Einigung wurde über die Einteilung der Themenfelder erzielt:

- Ortsbild und Verkehr
- Natur und Tourismus
- Kultur und Soziales

Als Grundlage für das Leitbild wurden Teilaspekte dazu gesammelt.

In der Zeit vom 25. November bis zum 12. Februar 2010 fanden 3 moderierte Thementreffen zur gemeinsamen Erarbeitung der SWOT Analyse statt. Geleitet von den oben beschriebenen Fragekomplexen dazu entstand jeweils ein sichtbares Bild an einer Schautafel, das am Ende jedes Treffens zur Formulierung von Handlungsfeldern und teilweise schon Projekten führte.



Außerdem bildeten sich die Themengruppen, die, unterstützt durch Vorlagen und Material des Moderationsbüros, der weiteren Ausarbeitung der Fragestellungen bis hin zu Projektbeschreibungen widmeten. Treffen, Ortsbegehungen und viele Gespräche mit weiteren Beteiligten, Partnern und außenstehenden Institutionen folgten.

Im Hintergrund führten sie Einzelgespräche, besuchte Institutionen und hielt enge Rücksprache mit dem Wetteraukreis.

Im März führte eine Exkursion nach Lahntal-Sterzhausen, wo ein Modellprojekt des Landes Hessen, die Kombination von Pflegeeinrichtung und Dorftreff besichtigt wurde. Thema waren auch die unterschiedlichen Möglichkeiten der Förderung und personelle Hilfen über das Programm „Freiwilligendienst aller Generationen“.

8.2 Aufbau und Organisation des weiteren Entwicklungsprozesses (Akteure, Arbeitskreis, Betreuung, Controlling)

Die Mitglieder des Arbeitskreises zeichnen sich durch umsichtige und realistische Ansichten zur Entwicklung ihres Dorfes aus. In den Arbeitskreisen haben sich Alteingesessene und „Neubürger“ eingefunden. Es sind Vertreter aller relevanten gesellschaftlichen Gruppen sowie der politischen Parteien darunter.

Spezielle private (berufliche) Kenntnisse werden zu den unterschiedlichsten Aufgaben eingebracht. Politische Positionen treten durchweg hinter fachliche und Projekt bezogene Aspekte zurück.

Die Aufgaben des Arbeitskreises in den nächsten Jahren wird sein, die Umsetzung der gewählten und ausgearbeiteten Projekte aus Sicht des Dorfes zu begleiten, befördern und inhaltlich zu bestimmen. Dafür wird der Arbeitskreis mit den Gremien der Stadt zusammenarbeiten, die Ausführungsplanungen mitbestimmen und die Öffentlichkeitsarbeit mit übernehmen. Kontakte zum Wetteraukreis mit gemeinsamem Aufstellen der jährlichen Planungen und Bilanzierungsgespräche gehört dazu, wie Kontakte zu weiteren Partnern je nach Projekt.

Die einzelnen Mitglieder der AKDE legen nach Interesse und persönlichem Zeitkontingent ihren Anteil fest. Jedermann ist im Laufe der Jahre willkommen, sich zu einem selbst gewählten Zeitpunkt einzubringen.

Zur Mitarbeit bei (Bürger-) Projekten sind weitere Mitstreiter willkommen. Die Auswertung der Fragebogenaktion zeigt, dass etliche sich für bestimmte Projekte und Themen interessieren und dazu jeweils mitmachen möchten.

Aufgewerteter Dorfkern als modernes Zentrum Kaichens



Mitglieder des Arbeitskreises sind:

Name	Adresse	Telefon	Email
Dr. Dirk Schneider			

Dorferneuerung Niddatal – Kaichen

Hans Lang			
Silvia Backes			
Michael Hahn			
Friedrich Rühle			
Bernd Reichert			
Wilfried Martin			
Stefan Koschorr			
Mario Müller			
Robert Roth			
Karl Vollmar			
Christiane Lissmann			
Ulrich Teichert			

Von der Stadtverwaltung Niddatal begleitet Frau Dagmar Busch die Dorferneuerung.

Weitere Beteiligte sind:

Stadtverwaltung Niddatal

Hauptstraße 2
61194 Niddatal
Telefon: 06034/ 9124-0
Bürgermeister Dr. Bernhard Hertel
Frau Dagmar Busch

Landrat des Wetteraukreises

Fachstelle 4.1.1. Strukturförderung
Homburger Str. 17,
61169 Friedberg,
Telefon: 06031/ 83-0
Frau Desiree Albrecht 83-4132
Herr Volker Matthesius 83-4131

Städtebauliche Beratung

PLANUNGSGRUPPE DARMSTADT
Alicenstraße 23
64293 Darmstadt
Telefon: 06151/99500
Dipl.Ing. Reiner Lenz

Moderationsbüro

Hannes Werner-Busse
Claudia Koch
pro regio AG
Kaiserstraße 47
60329 Frankfurt Main
Tel. 069 98196970
info@proregio-ag.de
www.proregio-ag.de

8.4 Empfehlungen zur Erfolgskontrolle und Fortschreibung des Aktionsprogramms (z.B. Selbstevaluierung)

Die Phase der Konzeption für das Dorferneuerungskonzeptes ist äußerst engagiert geführt worden. Viele gute Ideen wurden geboren, viele wieder verworfen. Die Kaichener zeichneten sich hierbei dadurch aus, dass sie sehr klare und sehr realistische Vorstellungen von einer Entwicklung in Niddatal-Kaichen haben. Gerade über Ideen zur Belegung des Dorfkernes mit dem „Alten Schulhaus“ wurde intensiv beraten.

Voraussetzung für die Aktivierung so vieler Menschen ist die Möglichkeit, sich für sein direktes Lebensumfeld im eigenen Dorf engagieren zu können. Je weiter räumlich entfernt von der täglichen Lebenswelt agiert wird, desto weniger Menschen sind bereit, sich zu engagieren. Das lässt sich beim Vergleich von Dorf- und Regionalentwicklung deutlich nachweisen. Auf Ebene der Region sind es in der Regel nur noch die Vertreter von Organisationen und Interessengruppen, die sich engagieren.

Entsprechend weisen Konzepte solcher Gremien wesentlich häufiger partikulare Projektansätze auf. Diese wiederum sind weniger geeignet, die Zukunft eines Dorfes positiv zu beeinflussen.

Das jetzige vorliegende Dorfentwicklungskonzept unterliegt einer Jetzt-Zeit-Betrachtung. Die sechs Monate währende Moderationsphase ist zu Ende, die Ortsbevölkerung möchte in die Umsetzungsphase starten.

Aus diesem Grunde wurde angeregt, mit 'kleineren' Projekt in die Umsetzung zu gehen, damit hier möglichst schnell sichtbare Ergebnisse erzielt werden.

Das erste Projekt welches möglichst wirksam nach Innen und Außen im Rahmen der DE Kaichen umgesetzt werden soll, sind die infrastrukturellen Verbesserungsmaßnahmen am Friedhof sowie die Gestaltung des Dorfzentrums an der „Weed“.

Dadurch nimmt die Bevölkerung von Kaichen wahr, dass die Dorferneuerung auch tatsächlich etwas bewegen kann.

Der moderierte Prozess in der Dorferneuerung stellte bis jetzt einen offenen Prozess dar und sollte dies auch bleiben. Auf zukünftige Entwicklungen im Ort sollte adäquat reagiert werden und das Konzept die Möglichkeiten zur Abänderungen bieten.

Die mit dem Ende der Konzeptphase geplante Gründung eines gemeinnützigen Vereins „Dorfgemeinschaft Kaichen“ sollen die Maßnahmen in verantwortlicher Eigenregie gesteuert werden, um somit eine nachhaltige und wirksame Dorferneuerung in Kaichen zu realisieren.

Zur Selbstevaluierung des Arbeitskreises wird empfohlen, im Rahmen des jährlichen Treffens zur Absprache mit dem Fachdienst 4.1. des Wetteraukreises einen systematischen Rückblick über die jeweiligen Aktivitäten zu vereinbaren. Vorbereiten könnte die Termine ein Gremium aus Leitung des AKDE / Ortsbeirat, Wetteraukreis und evtl. dem Bauamt der Stadt Niddatal.

8.5 Öffentlichkeitsarbeit

Zur Auftaktveranstaltung wurden die Haushalte per Flyer eingeladen und über die Presse informiert.

Die Stadt Niddatal hat zu Jahresbeginn die Dorferneuerung auf der Internetseite www.Niddatal.de zur Verfügung gestellt und informiert über Termine, Themen und Ergebnisse.

Die lokale Presse, wie der Wetterauer Zeitung und auch die Frankfurter Neue Presse berichteten über den Fortschritt in der Konzeptphase und die Bevölkerung konnte sich durch Berichte in dem Monatsmagazin „Niddatal aktuell“ informieren. Als die Projekte in

Dorferneuerung Niddatal – Kaichen

etwa feststanden, wurden diese im März 2010 mit Hilfe eines Fragebogens an alle Einwohner über 14 Jahren abgefragt.

Die Fragebogenaktion

Der Arbeitskreis Dorferneuerung entschied sich eine Befragung der Bevölkerung durchzuführen, nachdem die Arbeitskreise ihre Projekte formuliert hatten. Ein Fragebogen wurde mit der Moderation entwickelt und von der Stadt kopiert. (siehe Anhang). Jeder Bürger über 14 Jahre wurde zum Mitmachen eingeladen.

Die Verteilung übernahmen einige aus dem Arbeitskreis und zwar so, dass sie persönlich die Unterlagen verteilten. Bei diesen Gelegenheiten kamen sie mehrfach ins Gespräch mit Einwohnern, die sich noch nicht mit dem Thema auseinandergesetzt hatte.

Mit der außerordentlich hohen Rücklaufquote von über 30 %, vielen neuen Ideen und Angeboten zur tatkräftigen Unterstützung haben die Dorfbewohner ihr lebhaftes Interesse an der Dorferneuerung unter Beweis gestellt. (siehe auch Anlage „Fragebogen und Auswertung“)

Zur Interpretation sind verschiedenen Aspekte wichtig:

Die Fragebogenaktion ist ein zusätzlicher methodischer Ansatz, der sich vielfach bewährt hat und verschiedenen Zielen dient.

Er ist keine notwendige Voraussetzung für das Aufstellen des Leitbildes. Nach unserer Erfahrung unterstützt diese Aktion jedoch die inhaltliche Klarheit der handelnden Personen und hilft bei der Überprüfung und Erhärtung der Aussagen zum Leitbild, zur Entwicklungsstrategie und zur Einordnung der Projekte. Durch die vielfache Rückmeldung aus der Bevölkerung bekommen die handelnden Personen Sicherheit im Tun.

Eine Interpretation durch das Moderationsbüro und gemeinsame Absprache mit den Aktiven der Arbeitskreise ist unbedingt nötig, um mit den Daten sinnvoll umgehen zu können.

Die Ergebnisse dienen dazu, Meinungsbilder und Tendenzen zu erkennen. Ein Festhalten an den Prozenten und gegenseitiges Ausspielen durch falsche Verwendung der Zahlen ist nicht zielführend und müssen verhindert werden.

Ziele dieser Moderationsmethode sind:

- **Öffentlichkeitsarbeit:** jeder Einwohner über 14 Jahre bekommt Informationen zu den Überlegungen der Arbeitsgruppen und zum Dorferneuerungsprozess
- **Beteiligung:** die Einwohner können die Ergebnisse bewerten
- **Bestätigung:** die Aktiven der Arbeitsgruppen haben so ein Anhaltspunkt, wie ihre Arbeitsschwerpunkte bewertet werden
- **Ergänzung:** es ist möglich, eigene Zusätze formulieren, die dann nach der Auswertung in den AGs einbezogen werden
- **politisches Gewicht:** die Ergebnisse erlauben grobe Einschätzungen zur Bewertung der Projekte im politischen Entscheidungsprozess
- **Prioritätenliste:** die Ergebnisse fließen als ein Aspekt in die Prioritätenliste der Projekte ein.

Die Dorfbevölkerung hatte Gelegenheit, die von den Arbeitsgruppen ausgearbeiteten Projektideen zu bewerten und durch eigene Vorschläge zu ergänzen.

Dorferneuerung Niddatal – Kaichen

Der Magistrat der Stadt Niddatal wurde durch Hannes Werner-Busse von pro regio am 17. März 2010 über den Stand des Dorfentwicklungsprozesses in Kaichen informiert.

9 Abgrenzung des Fördergebietes

Die Abgrenzung des Fördergebietes erfolgte gemäß Ziffer 5.2 Programm und Richtlinie zur Förderung der ländlichen Entwicklung in Hessen.

Das DE-Untersuchungsgebiet umfasst ca. 10 ha.

Es wird nördlich durch die „Große Wiese hinter dem Ort“ und zwei große, landwirtschaftliche Gehöfte an der Hauptstraße (Freigerichtstr. 17, 18), im Osten durch die Gärten der östlichen Freigerichtstraße und die Naumburger Straße begrenzt. Im Westen umschließt das Untersuchungsgebiet die landwirtschaftlichen Höfe bis zum „Haingraben“ und die Gebäude an der „Steinernen Pforte“, im Süden die „Südstraße“ mit angrenzenden Gärten sowie ein Stück der Hainmühlestraße, welche zum denkmalgeschützten Friedhof führt. Dieser selbst ist nicht Bestandteil der Betrachtungen.

Dorferneuerung Niddatal – Kaichen



Stand April 2010

10 Anhang

10.1 Fragebogen



Dorferneuerung Kaichen



SIE BESTIMMEN DIE RICHTUNG!

Liebe Kaichener Bürgerinnen und Bürger,

Kaichen hat einen Wettbewerb des Landes gewonnen und wurde in das Dorferneuerungsprogramm Hessen aufgenommen. Damit haben wir die Möglichkeit, private und öffentliche Projekte für den Dorfkern zu entwickeln und nach Genehmigung mit öffentlichen Fördermitteln umzusetzen.

Bisher haben Arbeitsgruppen erste Ideen entwickelt, wie das Erscheinungsbild und das Angebot im Dorfkern verbessert werden kann. Jetzt bitten wir Sie, diese Ideen zu bewerten und durch eigene Anregungen zu ergänzen. Auf Grundlage Ihrer Bewertung und Ihrer Anregungen werden wir die Ideen priorisieren und in einem Gesamtkonzept bündeln. Dieses werden wir Ihnen in einem größeren Treffen vorstellen und mit Ihnen diskutieren.

Bitte helfen Sie uns, indem Sie den Fragebogen bis 19. März 2010 ausgefüllt an eine der folgenden Abgabestellen zurück geben.

- ⇒ Kindertagesstätte, An der Lögesmühle 13
- ⇒ Lebensmittelladen Frech, Freigerichtstrasse 26
- ⇒ Metzgerei Kollosche, Freigerichtstrasse 31
- ⇒ Gemeindebriefkasten, Bogenstrasse 12
- ⇒ bei unten stehenden Ansprechpartnern der Arbeitsgruppen

Gleichzeitig möchten wir Sie regelmäßig über den Projektfortschritt informieren und Sie einladen, aktiv bei der Dorferneuerung mit zu machen und selber Schwerpunkte zu setzen. Falls Sie hieran Interesse haben, vermerken Sie dies bitte zusammen mit Ihren Kontaktdaten auf dem Fragebogen.

Für weitere Fragen stehen Ihnen auch u. g. Ansprechpartner, Frau Dagmar Busch, Stadt Niddatal (Tel. 06034-912 440) oder Frau Claudia Koch bzw. Herr Hannes Werner Busse, pro regio (Tel. 069-981 969 70) zur Verfügung.

Vielen Dank und mit freundlichen Grüßen

Mario Müller
(Tel. 06034-912 441)

Bernd Reichert
(Tel. 23 150)

Dirk Schneider
(Tel. 994 3200)



Dorferneuerung Kaichen



Fragebogen „Dorferneuerung“

	nicht wichtig	sehr wichtig	
„Bauliche Maßnahmen“			
Renovierung Altes Schulhaus am Dorfplatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Attraktivere Gestaltung Dorfplatz / Weed (z.B. Fahrradständer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Barrierefreier Zugang zur Kirche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
„Dienstleistungen / Versorgung“			
Bündelung bestehender Angebote, z.B. Außenstelle Gemeinde, Apothekenbriefkasten, Gemeindeschaukasten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Installation Geldautomat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kontaktpunkt Krankenpflegedienst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arztsprechstunde im Dorf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Physiotherapie im Dorf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verfügbarkeit von elementaren Postdiensten, z.B. Briefmarkenverkauf, Paketdienst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
„Kinder / Jugend“			
Ausbau Kleinkindbetreuung um Lücken zu schließen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausbau Hausaufgabenbetreuung um Lücken zu schließen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausbau Jugendtreff mit entsprechenden Veranstaltungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Dorferneuerung Kaichen



nicht wichtig → sehr wichtig



Café / Bistro“

Bewirtschaftetes Café / Bistro am Dorfplatz

Integration eines „Heimatmuseums“

Ausbau als „Erwachsenen- / Seniorentreff“

„Verkehrsberuhigende Maßnahmen“

Geschwindigkeitsbegrenzung (30 km/h) in Ortsdurchfahrt

Mindestens drei Blitzeanlagen in Ortsdurchfahrt

Modernisierung der Ampel mit Rotblitz

Alter Ortskern als verkehrsberuhigte Zone

Fahrbahnteiler zur Geschwindigkeitsreduktion

„Grün- bzw. gartenbauliche Maßnahmen“

Bäume in Ortsdurchfahrt

Restaurierung Friedhof (Eingangstor, Denkmäler Vorplatz)

Renovierung Grabsteine im Kirchhofgarten

Sanierung Weg zur Trauerhalle

Dorferneuerung Niddatal – Kaichen



Dorferneuerung Kaichen



„Natur und Tourismus“

Hinweistafeln auf die Historischen Denkmale und
gastronomische Möglichkeiten an den Ortsein- und
ausgängen sowie Dorfmitte der überörtlichen Radwege

nicht wichtig → sehr wichtig



Wegebeschilderung „Steinerne Tisch“, „Steinerne Pforte“,
"Altes Schulhaus/Ehemaliges Amtshaus der Burg Friedberg"

Sanierung und Beschilderung des Weges Lögesmühle;
Angelteich, Krebsbachtal

Anbindung an die „Bonifatiusroute“ und den „Niddaradweg“

Umleitung der Radwege durch alten Ortskern

Angebot naturkundlicher und historischer Führungen

Weitere Ideen / Anmerkungen

Ich möchte mich aktiv beteiligen an _____

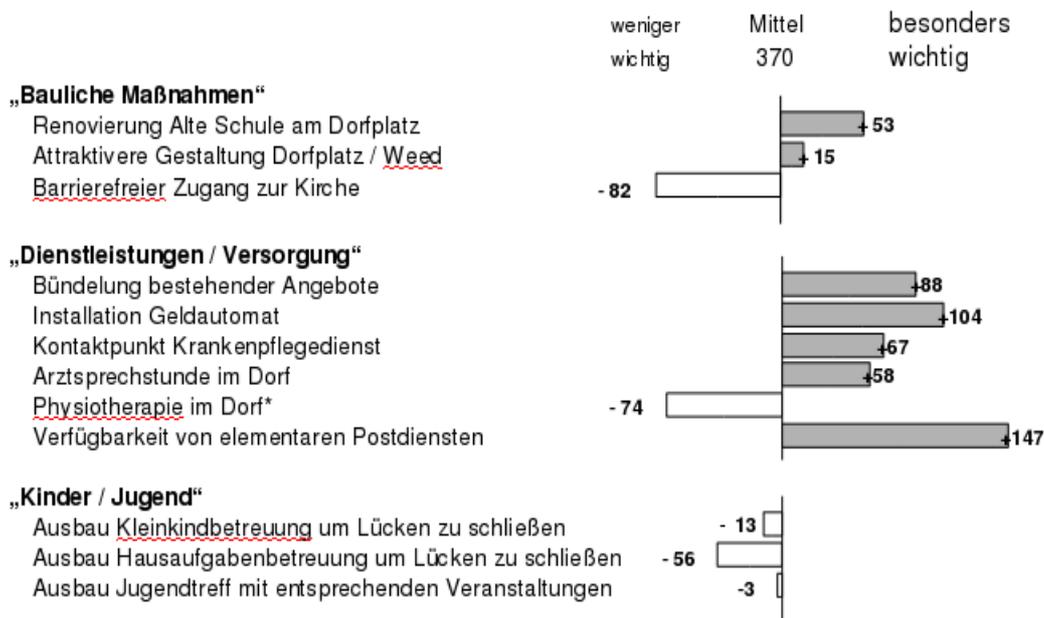
Und nun noch eine letzte Frage:

Wie viele Leute haben diesen Fragebogen gemeinsam ausgefüllt? _____

Absender (freiwillig): _____

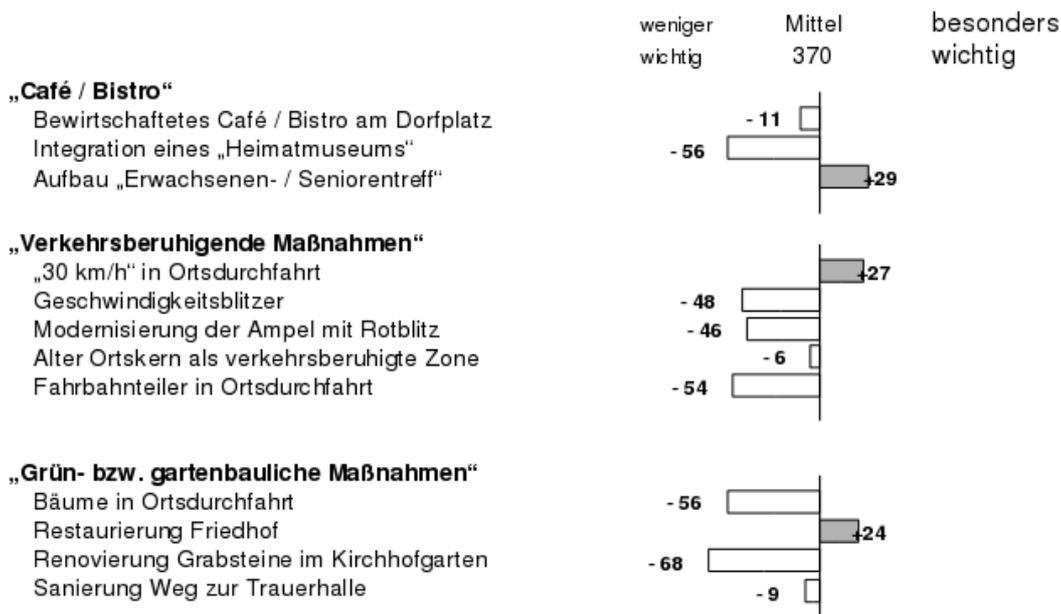
10.2 Auswertung der Fragebogenaktion

Ausgeprägter Wunsch nach verbesserter Versorgung

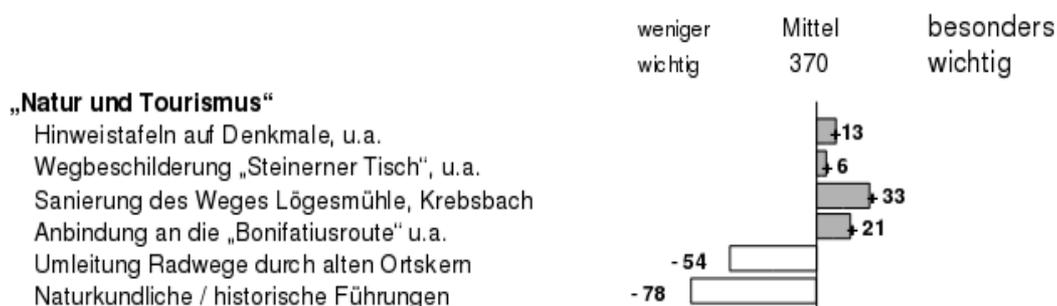


* Häufiger Hinweis: „bereits im Dorf vorhanden“

Wunsch nach attraktiven „Erwachsenen- / Seniorentreff“



Wunsch nach verbesserter touristischer Infrastruktur



Weitere Anregungen: Radwegen zu Nachbardörfern

- **Radwege nach Heldenbergen, Ilbenstadt, Bönstadt (16 x genannt!!)**
- **Aufwertung Festplatz (6 x)**
 - Bänke, Tische, großes Schach- oder Damespiel, Basketballkorb
- **Bürgerhaus und umliegendes Gelände attraktiver gestalten (5 x)**
 - Entfernen Steine, Ergänzung Hecke, Parkplätze, Wetterfeste Tischtennisplatte, Innenausstattung
- **Spielgeräte für größere Kinder und Jugendliche (5 x)**
 - Halfpipe, Inlinerrampe, Trampolin
- **Zusätzlicher Übergang Hauptstrasse (5 x)**

- Verbesserte DSL-Anbindung (4 x)
- Stützung Dorfladen (3 x)
- Neue Sporthalle oder größerer Sportraum (3 x)
- Ausbau Steinerne Tisch (3 x)
 - Bänke, Grillplatz, Strom- und Wasseranschluss
- Überdachung Bushaltestelle Kirche (3 x)
- Bänke im Dorfbereich (3 x)
- Größere Geschäfte oder Supermarkt (2 x)
- Mehr bzw. verbesserte Gastronomie (besonders Speisen) (2 x)
- Neugestaltung Einmündung Hainmühle und Naumburger (2 x)
 - Übersichtlichkeit, Verkehrsspiegel
- Barrierefreier Zugang zu öffentlichen Gebäuden, Ampel und Gehwegen (2 x)

Weitere Ideen / Anregungen 2

- Weihnachtsbeleuchtung auf Hauptstrasse (2 x)
- Wiedereröffnung des Bahnhofs Kaichen / Erbstadt (2 x)
- Sanierung Schulgelände (2 x)
 - Tore, Mauern, Zäune, Toiletten
- Zusammenlegung Ampel und Bushaltestelle (2 x)
- Weihnachts- bzw. Wochenmarkt (2x)
- Kerbplatz in Brunnenstrasse (2x)

- Verlegung Bushaltestelle B45 in Richtung „Weitzel Lisa“
- Überdachung vor Trauerhalle
- Nisthilfen für Vögel
- Beleuchtung Weg Angelteich
- Defibrillator für Jedermann
- Kirche und Kirchmauer renovieren
- Untere Weiherstrasse befestigen
- Kita renovieren
- Verbesserter innerstädtischer Busverkehr
- Permanente Schadstoffsammelstelle
- Ausbau Altenstädter Fußweg

Weitere Ideen / Anregungen 3

- Führung Römerbrunnen
- Kanaldeckel B45 „entschärfen“ damit leiser bei LKW Überfahrten
- Biergarten an neuen Radwegen
- Kies im Weg Trauerhalle gegen Quarzkies tauschen
- Toilette bei Trauerhalle
- „Richtiger Schulbus“ zur Vermeidung sexueller Belästigung
- Organisierte Nachbarschaftshilfe
- Einbindung Naturschutzpark Krebsbachtal, Römerbrunnen
- Hinweisschild auf Kaicher Höhe „Feldherrnhügel von W II im Manöver 1896“
- Erhalt Bücherei, Außenstelle Gemeinde
- Überwachung Feldweg Burggräfenrode (keine KfZ)
- Auf Fußweg zum Fischteich keine Reiter
- Umgehung B45

Deutliche Präferenz für verbesserte Dienstleistungen im Dorf

Ausgeprägter Wunsch

Elementare Postdienste
 Installation Geldautomat
 Bündelung der Angebote
 Kontaktpunkt Krankenpflege
 Arztsprechstunde im Dorf
 Renovierung Alte Schule
 Weg Lögesmühle
 Erwachsenen- u. Seniorentreff
 30 km/h Ortsdurchfahrt*
 Restaurierung Friedhof

Mittlerer Wunsch

Anbindung Radwege
 Gestaltung Dorfplatz
 Hinweistafeln
 Wegbeschilderungen
 Jugendtreff
 Beruhigter Ortskern
 Weg Trauerhalle
 Cafe / Bistro
 Kleinkindbetreuung
 Hausaufgabenbetreuung

Geringer Wunsch

Ampel mit Rotblitz*
 Geschwindigkeitsblitz*
 Fahrbahnteiler*
 Radwege durch Ortskern
 Heimatmuseum
 Bäume in Ortsdurchfahrt
 Grabsteine Kirchhofgarten
 Physiotherapie**
 Historische Führungen
 Barrierefreie Kirche

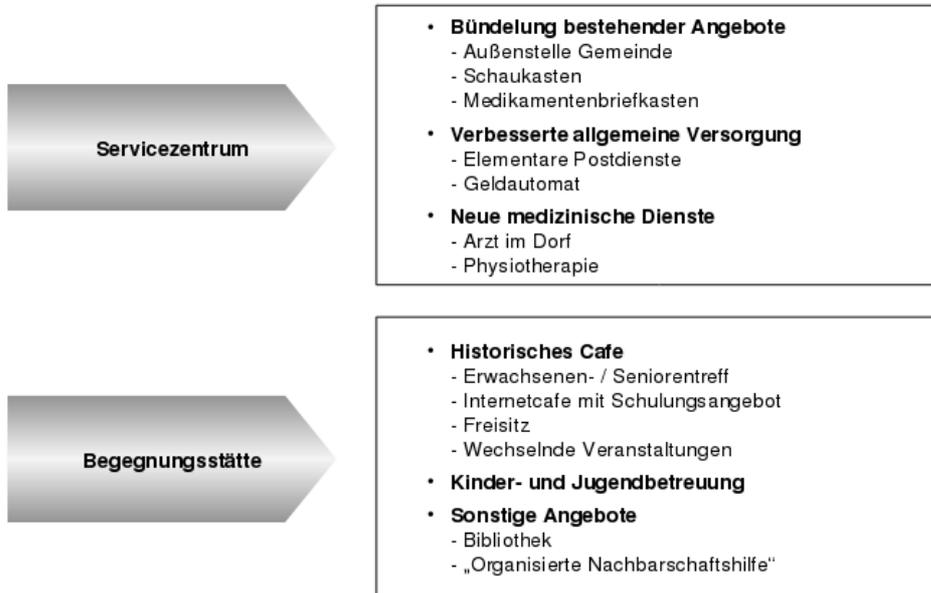
* fraglich, ob im Rahmen der Dorferneuerung möglich

** Häufiger Hinweis: „bereits im Dorf vorhanden“

Projekte mit hohem Bedarf und geringem Aufwand erhalten hohe Priorität

			Ohne Berücksichtigung von Abhängigkeiten	
	hoch	<ul style="list-style-type: none"> • Bündelung Angebote • Erwachsenentreff • Restaurierung Friedhof 	<ul style="list-style-type: none"> • Postdienste • Geldautomat • Kontakt Krankenpflege • Weg <u>Lögesmühle</u> 	<ul style="list-style-type: none"> • Arztsprechstunde • Renovierung Alte Schule • 30 km/h Ortsdurchfahrt
Bedarf	mittel	<ul style="list-style-type: none"> • Anbindung Radwege • Hinweistafeln • Wegbeschilderungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung Dorfplatz • Jugendtreff • Beruhigter Ortskern • Weg Trauerhalle • Cafe / Bistro • Kleinkindbetreuung • Hausaufgabenbetreuung 	
	gering	<ul style="list-style-type: none"> • Radwege durch Ortskern • Heimatmuseum • Historische Führungen • Bäume Ortsdurchfahrt • <u>Barrierefreie Kirche</u> 	<ul style="list-style-type: none"> • Hausaufgabenbetreuung • Grabsteine Kirchhof • <u>Physiotherapie</u> 	<ul style="list-style-type: none"> • Rotblitz an Ampel • <u>Geschwindigkeitsblitzer</u> • Fahrbahnteiler
		gering	mittel	hoch
		Aufwand		

Servicecenter und Begegnungsstätte als Ankerpunkte



Aufgewerteter Dorfkern als modernes Zentrum Kaichens



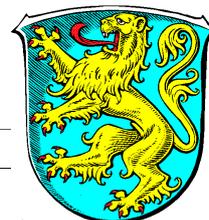
Dorferneuerung Niddatal – Kaichen

Der Dorfkern – eingebunden in ein übergeordnetes Konzept



10.3 Projektbeschreibungen

Dorferneuerung Niddatal-Kaichen 2009 / 2017



Projektbeschreibung

Projekt – Bezeichnung

Projekt „Sanierung Alte Schule“

Ziel (im Rahmen der Dorferneuerung) – worauf soll das Projekt Einfluss haben?

Die „**Alte Schule**“ bildet das Wahrzeichen Kaichens. Zusammen mit der vorgelagerten Weed und der rückseitig angrenzenden Alten Feuerwehr bildet das Gebäude das Dorfzentrum und verkörpert die historische Entwicklung Kaichens. Die „**Alte Schule**“ soll im Zusammenhang mit der Weed und der Alten Feuerwehr saniert und anschließend als „Dienstleistungszentrum“ und „Begegnungsstätte“ genutzt werden.

Damit erhöht das renovierte „**Alte Schule**“ in seiner prominenten Lage die „optische Qualität“ des Dorfplatzes und verstärkt zusammen mit dem „Dienstleistungszentrum“ und der „Begegnungsstätte“ die Anziehungskraft des Dorfplatzes.

kurze Projektbeschreibung

Die „**Alte Schule**“ wird derzeit als Wohnraum vermietet, wird aber nur teilweise genutzt. Der Zustand des denkmalgeschützten Gebäudes ist schlecht, sanitäre Einrichtungen und Heizung müssen vollständig ersetzt werden. Im Rahmen der Dorferneuerung soll das Gebäude vollständig saniert und einer öffentlichen Nutzung als „Dienstleistungszentrum“ und „Begegnungsstätte“ zugeführt werden.

Die derzeitigen Bewohner sollen in andere kommunale Gebäude, die derzeit ebenfalls teilweise leer stehen umgesiedelt werden. Genau wie die „**Alte Schule**“ liegen diese Wohnräume auch unmittelbar im Ortskern.

Gesamtinvestitionskosten (zirka)

430.000 €

Finanzierungsmöglichkeiten (a = Kommune, b = DE Programm, c = andere Kostenträger)

a) 215.000 €

b) 215.000 €

c) KfW-Zuschüsse für die energetische Sanierung
Zuschüsse zur Erhaltung historischer Denkmäler

Eigenleistungen

Abbruch- und andere einfache Arbeiten können über den „Dorfgemeinschaft Kaichen e.V.“ kostengünstig erbracht werden.

Träger / Verantwortliche

Träger aller Sanierungsarbeiten ist die Kommune Niddatal.

Priorität

Sehr hoch, da zentraler Punkt des Dorferneuerungskonzeptes und unabdingbare Voraussetzung für die Umsetzung des „Dienstleistungszentrums“ und der „Begegnungsstätte“.

Dorferneuerung Niddatal – Kaichen

Umsetzungszeitraum
Planungsarbeiten in 2010 Ausschreibung, Vergabe und Beginn der Maßnahmen 2011 Fertigstellung 2012 / 2013
Überschneidung mit folgenden anderen Projekten:
Die Sanierung der „ Alten Schule “ ist Voraussetzung des „Dienstleistungszentrums“ und der „Begegnungsstätte“. Sie sollte im Zusammenhang mit der Neugestaltung der Weed bzw. des Dorfplatzes erfolgen. Zur optimalen Nutzung des um die „ Alte Schule “ neu gestalteten Dorfkern sollte dieser in die neue Rad- und Wanderwegsplanung eingebunden werden.

Dorferneuerung Niddatal-Kaichen 2009 / 2017



Projektbeschreibung

Projekt – Bezeichnung

„Historisches Café“ in Alter Schule

Ziel (im Rahmen der Dorferneuerung) – worauf soll das Projekt Einfluss haben?

Das „**Historische Café in der Alten Schule**“ bietet einen offener Mehrgenerationentreff für Dorfbewohner mit der Möglichkeit des Austausches und des Kontaktes. Verbesserung der sozialen und kulturellen Infrastruktur mit ausgiebigen Informationen über die Geschichte der Region. Durch die attraktive Kombination von Café und mit historischen Elementen kann das Cafe auch als Anlaufpunkt von Tagestouristen über Rad- und Wanderwege eingebunden werden.

kurze Projektbeschreibung

In der unteren Etage des alten Schulgebäudes entsteht ein „**Café im Museum**“. Neben einem Gastraum von ca. 20 qm, angrenzendem aber getrennten Wirtschaftsraum mit Küche und Vorratsraum sowie den üblichen Sanitäreinrichtungen werden weitere Räumlichkeiten multifunktional als Ausstellungsräume zur Geschichte der Region, als Gesprächsraum für kleinere Gruppen oder als Internetraum mit dedizierten PCs genutzt. Der Gastraum verfügt über eine variable Bestuhlung mit kleinen Einheiten. Steh-Theke als Ecklösung im Anschluss an die kleine Auslagenkühltheke; Beleuchtung und Beschallung über haushaltsübliche Geräte.

Im Sommer kann als kleiner Freisitz noch das Areal hinter der alten Tränke genutzt werden.

Das Alte Feuerwehrhaus dient als Lager für Außenmobiliar und sonstige Gerätschaften.

Zusätzlich könnten in überregionaler Abstimmung jährlich ein oder zwei Tagesveranstaltungen zu ausgewählten historischen Themen organisiert werden.

Gesamtinvestitionskosten (zirka)

Küchen- und Thekeneinrichtung: ca. 20.000 €
 Bestuhlung innen: ca. 10.000 €
 Bestuhlung außen: ca. 10.000 €
 Internet PCs ca. 10.000 €

Finanzierungsmöglichkeiten (a = Kommune, b = DE Programm, c = andere Kostenträger)

a) 25.000 €

b) 25.000 €

c) Spendenmöglichkeiten über „Dorfgemeinschaft Kaichen“?

Eigenleistungen

Ja

Träger / Verantwortliche

Träger der Alten Schule ist die Kommune. Die Koordination des Betriebs erfolgt ehrenamtlich über den „Dorfgemeinschaft Kaichen e.V.“

Dorferneuerung Niddatal – Kaichen

Priorität
Mittel, entsprechend der Bürgerbefragung. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass die Attraktivität für Tagestourismus wesentlich vom Vorhandensein einer attraktiven gastronomischen Anlaufstelle abhängt.
Umsetzungszeitraum
Noch offen
Überschneidung mit folgenden anderen Projekten:
Bestandteil des „Dorftreffs in Alter Schule“ und Rad- und Wanderwegplanung.

Dorferneuerung Niddatal-Kaichen 2009 / 2017



Projektbeschreibung

Projekt – Bezeichnung

Postdienstleistungen in Alter Schule

Ziel (im Rahmen der Dorferneuerung) – worauf soll das Projekt Einfluss haben?

„Postdienstleistungen in Alter Schule“ sichern die Versorgung der Dorfbewohner mit noch zu definierenden elementaren Postdienstleistungen.

kurze Projektbeschreibung

Im Rahmen des „Dienstleistungszentrums Alte Schule“ werden noch zu definierende elementare „Postdienstleistungen in Alter Schule“ erbracht. Organisatorisch kann dies in zwei Formen erfolgen.

In einem „Verkaufspunkt“ werden ausschließlich Postmaterialien wie Brief- oder Paketmarken, Verpackungen, etc. verkauft. Die Post stellt Werbematerialien. Der Betreiber stellt Fläche und Arbeitskraft und erhält ausschließlich eine umsatzbasierte Provision.

In einer „Partner-Filiale“ werden im Einzelfall zu definierende und vertraglich zu vereinbarende Postdienstleistungen erbracht. Die Post stellt Werbematerialien und eine „Posttheke“. Der Betreiber stellt Fläche sowie Arbeitskraft und erhält eine umsatzbasierte Provision sowie eine Aufwandspauschale.

Bei beiden Organisationsformen erfolgt der Betrieb der Postdienstleistungen ehrenamtlich durch den „Dorfgemeinschaft Kaichen e.V.“

Durch die Integration mit anderen Angeboten des „Dienstleistungszentrums Alte Schule“ bzw. der „Begegnungsstätte Alte Schule“ wird ein erhöhter Publikumsverkehr und damit ein gewisser Grundumsatz gewährleistet.

Gesamtinvestitionskosten (zirka)

Im Rahmen der Dorferneuerung muss die Arbeitsplatzeinrichtung (Theke, Regale, Kasse, etc.) für ca. 10.000 € zur Verfügung gestellt werden. Die weitere Arbeitsplatzausrüstung mit PC, etc. ist im Projekt „Bürgerkoordinationsbüro“ enthalten.

Finanzierungsmöglichkeiten (a = Kommune, b = DE Programm, c = andere Kostenträger)

- 5.000 €
- 5.000 €
-

Eigenleistungen

Betrieb erfolgt durch den „Dorfgemeinschaft Kaichen e.V.“

Träger / Verantwortliche

Die Kommune ist der Träger der Alten Schule, der Dorfgemeinschaft Kaichen e.V. übernimmt die Betriebsverantwortung für die „Postdienstleistungen in Alter Schule“.

Priorität

Hoch. Mit den Postdienstleistungen wird einer der dringlichsten Bürgerwünsche erfüllt.

Dorferneuerung Niddatal – Kaichen

Umsetzungszeitraum
Kurzfristig nach Renovierung des Gebäudes
Überschneidung mit folgenden anderen Projekten:
Integraler Bestandteil des „Dienstleistungszentrums in Alter Schule“

Dorferneuerung Niddatal-Kaichen 2009 / 2017



Projektbeschreibung

Projekt – Bezeichnung
Medizinische Versorgung in Alter Schule
Ziel (im Rahmen der Dorferneuerung) – worauf soll das Projekt Einfluss haben?
Verbesserung der medizinischen Grundversorgung der Bürger Kaichens
kurze Projektbeschreibung
<p>Im Rahmen des „Dienstleistungszentrum Alte Schule“ bietet ein Arzt ½ Tag pro Woche Sprechstundendienste primär für die ältere Bevölkerung. An zwei Tagen und nach Vereinbarung bietet eine staatlich anerkannte Physiotherapeutin ihre Leistungen. Mittelfristig kann dieses Angebot durch, z.B. einfache Pflegedienste entsprechend der Nachfrage erweitert werden.</p> <p>Hierfür werden geeignete Behandlungsräume entstehen plus Warteraum und sanitäre Einrichtungen benötigt. Die genauer Anforderungen werden mit den Dienstleistern und der krankenkassenärztlichen Vereinigung konkretisiert. Nach Fertigstellung werden diese Räumlichkeiten zur Deckung der laufenden Kosten nach Möglichkeit an die entsprechenden Dienstleister vermietet.</p>
Gesamtinvestitionskosten (zirka)
Kosten für eine praxisgerechte Ausstattung der Räume werden im Rahmen der weiteren Projektdetaillierung ermittelt. Eine erste Grobschätzung liegt bei 30.000 €.
Finanzierungsmöglichkeiten (a = Kommune, b = DE Programm, c = andere Kostenträger)
a) 15.000 € b) 15.000 € c) evtl. Beteiligung der Dienstleister
Eigenleistungen
Zukünftige Dienstleister können sich an der Ausstattung und Herrichtung der Räumlichkeiten beteiligen.
Träger / Verantwortliche
Die Kommune ist Träger des Gebäudes. Der „Dorfgemeinschaft Kaichen“ koordiniert den Betrieb des Gebäudes. Die jeweiligen Leistungserbringer übernehmen die Verantwortung für ihre jeweiligen Dienstleistungen.
Priorität
Mittel, entsprechend der Ergebnisse der Bürgerbefragung. Perspektivisch gilt zu berücksichtigen, dass mit steigendem Altersdurchschnitt die Nachfrage nach einem entsprechenden Angebot steigt.

Dorferneuerung Niddatal – Kaichen

Umsetzungszeitraum
Kurzfristig nach Fertigstellung des Gebäudes und Anschluss der Planungsphase mit den entsprechenden Dienstleistern.
Überschneidung mit folgenden anderen Projekten:
Bestandteil des „Dienstleistungszentrums Alte Schule“.

Dorferneuerung Niddatal-Kaichen 2009 / 2017



Projektbeschreibung

Projekt – Bezeichnung
Koordinationsstelle in Alter Schule
Ziel (im Rahmen der Dorferneuerung) – worauf soll das Projekt Einfluss haben?
Bereitstellung einer zentralen Koordinationsstelle für Bedürfnisse der Bürger wie, z.B. Nachbarschaftshilfe, Einkaufsgemeinschaften oder der Vermittlung medizinischer / pflegerischer Dienste.
kurze Projektbeschreibung
Im Rahmen des „Dienstleistungszentrum Alte Schule“ koordiniert ein ehrenamtlicher Mitarbeiter Anfragen der Bürger. Im einfachsten Fall handelt es sich dabei um ein „schwarzes Brett“ für z.B. Nachbarschaftshilfen. Darüber hinaus können „Verrechnungskonten“ für Nachbarschaftshilfen geführt oder Einkaufsgemeinschaften für z.B. Flüssiggas oder Erdöl gebildet werden. Letztendlich können in Kaichen nicht verfügbare, z.B. medizinische oder pflegerische Dienste in für die Bürger einfacher Form vermittelt werden.
Gesamtinvestitionskosten (zirka)
Für die Koordinationsstelle wird ein vollständiger PC-Arbeitsplatz mit Investitionskosten von schätzungsweise 15.000 € benötigt
Finanzierungsmöglichkeiten (a = Kommune, b = DE Programm, c = andere Kostenträger)
a) 7.500 €
b) 7.500 €
c) evtl. Sachspenden über den „Dorfgemeinschaft Kaichen e.V.“
Eigenleistungen
Aufbau des Arbeitsplatzes durch den „Dorfgemeinschaft Kaichen e.V.“
Träger / Verantwortliche
Die Kommune ist Träger des Gebäudes. Der „Dorfgemeinschaft Kaichen e.V.“ betreibt die Koordinationsstelle.
Priorität
Mittel, entsprechend der Ergebnisse der Bürgerbefragung.

Dorferneuerung Niddatal – Kaichen

Umsetzungszeitraum
Kurzfristig nach Fertigstellung des Gebäudes.
Überschneidung mit folgenden anderen Projekten:
Bestandteil des „Dienstleistungszentrums Alte Schule“.

Dorferneuerung Niddatal-Kaichen 2009 / 2017

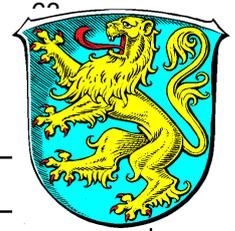


Projektbeschreibung

Projekt – Bezeichnung
Geldautomat in Alter Schule
Ziel (im Rahmen der Dorferneuerung) – worauf soll das Projekt Einfluss haben?
Versorgung der Dorfbewohner mit Bargeld
kurze Projektbeschreibung
<p>Im Rahmen des Dienstleistungszentrums wird ein „Geldautomat in Alter Schule“ installiert, über den entsprechende Karteninhaber Bargeld beziehen können. Der Geldautomat wird technisch von einem bankunabhängigen Betreiber betrieben. Finanziert wird der laufende Betrieb durch beteiligte Banken. Idealerweise sollten in dieser Konstellation Abhebungen für Kunden, z.B. der Sparkasse sowie der Volksbank kostenfrei sein, während Kunden anderer Banken eine Gebühr für die Nutzung von Fremddautomaten entrichten.</p> <p>Der Geldautomat kann als „Lobbylösung“, d.h. innerhalb der Alten Schule oder als „Durch-Wand-Lösung“ mit Außenzugang realisiert werden, wobei eine „Lobbylösung“ für teilnehmende Banken die zusätzliche Möglichkeit bietet, gezielt Informationsmaterial zu verteilen.</p> <p>Durch die Integration in das „Dienstleistungszentrum Alte Schule“ mit anderen Angeboten wird ein erhöhter Publikumsverkehr und insbesondere in der Anfangsphase eine „Kundenbetreuung“ durch anwesende Mitarbeiter des „Dorfgemeinschaft Kaichen e.V.“ gewährleistet.</p>
Gesamtinvestitionskosten (zirka)
Notwendige Investitionen erfolgen durch den Betreiber des Geldautomaten. Kommunenseitig muss ein geeigneter Standort zur Verfügung gestellt werden. Ggf. könnte im Rahmen der Dorferneuerung ein Geldautomat gestellt und installiert werden. Hierfür würden Investitionen von etwa 20.000 € notwendig. Die laufenden Kosten für die finanzierenden Banken würden sich entsprechend reduzieren, die Teilnahmebereitschaft der Banken würde steigen.
Finanzierungsmöglichkeiten (a = Kommune, b = DE Programm, c = andere Kostenträger)
Betriebskosten des Automaten liegen bei ca. 1.600 €/ Monat (Auskunft NoteMachine) und sind um die Amortisationskosten des kommunenseitig gestellten Geldautomaten zu reduzieren.
a) 10.000 € für Erwerb und Installation Geldautomat b) 10.000 € für Erwerb und Installation Geldautomat Bei Finanzierung durch, z.B. Sparkasse und Volksbank müsste jedes Institut ca. 800 € / Monat übernehmen. > Gespräche mit Sparkasse Oberhessen (Hr. Schneider, 06035-709 45 12 oder 06047-96 12 10) laufen
Eigenleistungen
Insbesondere die anfänglich für ältere Mitbürger evtl. sinnvolle Einweisung kann durch ehrenamtliche Mitarbeiter des „Dorfgemeinschaft Kaichen e.V.“ erfolgen.
Träger / Verantwortliche

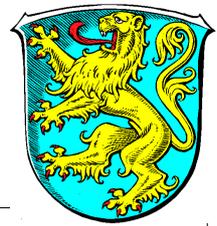
Dorferneuerung Niddatal – Kaichen

Bankenunabhängiger Dienstleister, z.B. Notemachine, Intercard
Priorität
Hoch, im Rahmen des „Dienstleistungszentrums Alte Schule“ wird eins der Hauptanliegen der Bürger erfüllt.
Umsetzungszeitraum
Kurzfristig nach Sicherung der laufenden Kostenübernahme und Sanierung des Gebäudes.
Überschneidung mit folgenden anderen Projekten:
Integraler Bestandteil des „Dienstleistungszentrums Alte Schule“



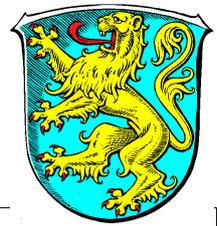
Dorferneuerung Niddatal-Kaichen 2009 / 2017

Projekt - Bezeichnung
„Weed“ Gestaltung Ortsmitte
Ziel (im Rahmen der Dorferneuerung) – worauf soll das Projekt Einfluss haben?
Erhöhung der Attraktivität des alten Ortskernes für Einheimische und Touristen als Ergänzung zum Servicezentrum Dorfplatz (Altes Schulhaus).
Kurze Projektbeschreibung
Reinigung und Sanierung des Brunnens und der Brunnenwannen (Reinigen z.B. Sandstahlen); Ausbesserung der Brunnenwannen; Reinigung und Überprüfung des Wasserumlaufsystems (soll an Sommertagen aktiviert werden); Ausbesserung und Renovierung der Mauer; Ausbesserung der Sitzgelegenheit (evt. neue Sitzflächen oder Sitzflächen Streichen); Pflanzen von 2 kleinwüchsigen Bäumen, welche zum Ortsbild passen; Entfernung der Vegetation auf der Kies bedeckten Fläche und neue Kiesschicht oder Pflasterung der jetzt mit Kies bedeckten Fläche zwischen Sitzgelegenheit und Brunnen; Aufstellen von Fahrradständern. Parkverbotsschild im Bereich des Brunnens
Gesamtinvestionskosten (zirka)
Kostenschätzung von Planungsgruppe Darmstadt: rund 35.000 EUR (davon kann sicher einiges in Eigenleistung oder vom Bauhof erledigt werden)
Finanzierungsmöglichkeiten (a =Kommune, b = DE Programm, c = andere Kostenträger)
a: Kommune b: DE-Programm
Eigenleistungen
Reinigung und Überprüfung des Wasserumlaufsystems durch Stadtbedienstete; Entfernung der Vegetation auf Kiesschicht und neue Kiesschicht durch Stadtbedienstete; Pflanzen von 2 kleinwüchsigen Bäumen durch Stadtbedienstete.
Träger / Verantwortliche
Stadt Niddatal
Priorität
Kann jederzeit erfolgen, sollte vor der Inbetriebnahme des Servicezentrums fertiggestellt sein
Umsetzungszeitraum
2012 (bzw. abhängig von Inbetriebnahme des Servicezentrums)
Überschneidung mit anderen Projekten
Servicezentrum, Natur und Tourismus



Projektbeschreibung

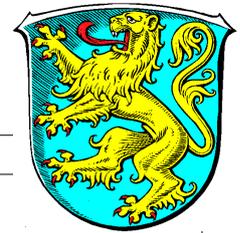
Projekt – Bezeichnung	
Infrastrukturelle Maßnahmen am Friedhof	
Ziel (im Rahmen der Dorferneuerung) – worauf soll das Projekt Einfluss haben?	
Aufwertung des Friedhofes im Allgemeinen, Verbesserung der Wegeführung, Aufenthaltscharakter deutlich anheben	
kurze Projektbeschreibung	
Die Zuwegung, dann die Weiterführung zur Friedhofshalle, die Gestaltung der Friedhofsmauer sowie der Eingangsbereich , sollen verbessert werden.	
Gesamtinvestitionskosten (zirka)	
1. Aufgang: wassergebundene Decke ca. 50 EUR/m ² bei 30 m ² →	1.500 EUR
oder Betonsteinpflaster ca. 70 EUR/m ² →	2.100 EUR
2. Tor: abschmiegeln und lackieren - am besten Eigenleistung	
oder ca. 10 Std. à 50 EUR →	500 EUR
3. Pfeiler/Pfosten von Eingangstor: 2 x 2.400 →	4.800 EUR
4. Friedhofsmauer	41.000 EUR
Finanzierungsmöglichkeiten (a = Kommune, b = DE Programm, c = andere Kostenträger)	
a Stadt Niddatal	
b DE Programm	
c	
Eigenleistungen	
ja	
Träger / Verantwortliche	
Stadt Niddatal	
Priorität	
hohe	
Umsetzungszeitraum	
alsbald	
Überschneidung mit folgenden anderen Projekten:	



Projektbeschreibung

Projekt – Bezeichnung	
Grillplatz Steinerner Tisch	
Ziel (im Rahmen der Dorferneuerung) – worauf soll das Projekt Einfluss haben?	
Aufwertung des Grillplatzes Steinerner Tisch . Nutzung als öffentlicher Grillplatz für, z.B. Vereins-, Jugend- oder Familienfeiern.	
kurze Projektbeschreibung	
Aufwertung der Infrastruktur: Wasser-, Strom- und Kanalanschluss; Strom von benachbarter Scheune; Wasser von Wasserwerk; Kanal zur alten Schule, Erneuerung Sitzgarnitur, Aufstellen eines Grillgalgen Abschließen der Eingangsschranke (Schloss von der Gemeinde), Verwaltung der Schlüsseln für Schranke und Grill bei der Gemeinde und bei der Walhalla - Kaichen	
Gesamtinvestitionskosten (zirka)	
Installation eines Hydranten beim Wasserhochbehälter und von diesem Hydranten EUR.	= 5.000
Stromanschluss würden sich ebenfalls auf rund EUR Komplettgarnituren – Grillplatz	= 5.000 =
899 EUR oder Runder Tisch mit 6 Bänken	(= 1.399
EUR) Galgengrill aus Edelstahl 80er für ca. 30 Steaks	=
440 EUR	
Gesamtinvestitionskosten EUR	= 11.339
Finanzierungsmöglichkeiten (a = Kommune, b = DE Programm, c = andere Kostenträger)	
a) 50% Kommune	
b) 50% DE Programm	
Eigenleistungen	
Walhalla – Kaichen e.V. bei Errichtung Walhalla - Kaichen e.V. als „Platzmanager“	
Träger / Verantwortliche	
Träger des Grillplatzes ist die Kommune. Der laufende Betrieb erfolgt unter der Verantwortung von Walhalla - Kaichen	
Priorität	
mittel, entsprechend der Bürgerbefragung	
Umsetzungszeitraum	
kurzfristig möglich	
Überschneidung mit folgenden anderen Projekten:	
Fahrradwege, Alte Schule	

Dorferneuerung Niddatal-Kaichen 2009 / 2017



Projektbeschreibung

Projekt – Bezeichnung

Radwegeführung um Kaichen

Ziel (im Rahmen der Dorferneuerung) – worauf soll das Projekt Einfluss haben?

Förderung des Tagestourismus, Schaffung von Erwerbsmöglichkeiten, Aufwertung der örtlichen Gastronomie

kurze Projektbeschreibung

Die bereits vorhandenen Rad- und Wanderwege sollen am Platz des Freigerichtes aber insbesondere durch das Zentrum des Ortes geführt werden, insbesondere die Anbindung von und nach Heldenbergen soll in ihrer aktuellen Führung entfallen, dafür der Weg an der Lögesmühle vorbei über den Anglerteich, an der Hainmühle vorbei durch das Krebsbachtal nach Heldenbergen geführt werden. Dazu müssen vorhandene Radwegeschilder geändert und neue ausführlich beschreibende Hinweis- und Informationstafeln mit Plänen, Bildern und jeweiligen Beschreibungen konzipiert und aufgestellt werden. Sie müssen an den Wegeknoten sowie an herausragenden Plätzen im Ort aufgestellt werden: alle Ortseingänge (B45 2x, Lögesmühle 1x, Steinerner Pforte/Dresdner Str. 1x) sowie am Ort des Freigerichtes, An der Weed, Am Bürgerhausparkplatz; kleiner Schilder an der HJS-Schule, an der Kirche, auf der Kaichener Höhe und ggf. weiteren örtlichen Sehenswürdigkeiten.

Gesamtinvestitionskosten (zirka)

Änderung der Wegeführung (noch nicht bekannt, Hersteller der grün-weißen Schilder: www.stempelspirale.de, die Preise des Wetteraukreises sind veraltet.

Die Kosten der Informationstafeln schätze ich auf 13.000€, Einsparungen sind durch Eigenhilfen bei der Aufstellung möglich.

Finanzierungsmöglichkeiten (a = Kommune, b = DE Programm, c = andere Kostenträger)

A 5.000,- €

b 5.000,- €

c 3.000,- €

Eigenleistungen

Aufstellung der innerörtlichen Schilder, Wegpflege, Reinigung

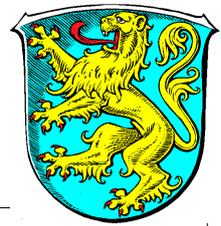
Träger / Verantwortliche

Stadt Niddatal, Wetteraukreis, Regionalpark Rhein-Main
Zweckverband Regionalpark Niddatalradweg

Priorität

Umsetzungszeitraum

Überschneidung mit folgenden anderen Projekten:



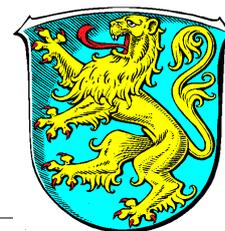
Projektbeschreibung

Projekt – Bezeichnung
Bau von Fahrbahnteiler
Ziel (im Rahmen der Dorferneuerung) – worauf soll das Projekt Einfluss haben?
Die Geschwindigkeit des Verkehrs in der Ortsdurchfahrt Kaichen zu reduzieren.
kurze Projektbeschreibung
Auf der Höhe Freigerichtstraße 14 sollen Fahrbahnteiler errichtet werden.
Gesamtinvestitionskosten (zirka)
30.000 EUR
Finanzierungsmöglichkeiten (a = Kommune, b = DE Programm, c = andere Kostenträger)
a
b
c Bundesrepublik Deutschland vertreten durchs ASV Gelnhausen
Eigenleistungen
keine
Träger / Verantwortliche
ASV Gelnhausen
Priorität
hohe
Umsetzungszeitraum
alsbald
Überschneidung mit folgenden anderen Projekten:



Projektbeschreibung

Projekt – Bezeichnung	
Grünordnerische Maßnahmen	
Ziel (im Rahmen der Dorferneuerung) – worauf soll das Projekt Einfluss haben?	
attraktive Gestaltung des öffentlichen Raumes mit Maßnahmen, die auch im Bereich der Naherholung und des Tagestourismus die Verweildauer im Ortskern. Wichtiger Beitrag zur Erhöhung der Lebensqualität im alten Ortskern, in Verbindung mit dem Projekt Alte Schule“	
kurze Projektbeschreibung	
2 großkronige Bäume am Eingang von der B 45 in die Brunnenstraße pflanzen Attraktive Gestaltung der Ortsmitte mit Pflanzen	
Gesamtinvestitionskosten (zirka)	
2 x 1.500 EUR <input type="checkbox"/>	3.000 EUR
(Kostenschätzung von Planungsgruppe Darmstadt zu Weed)	
Neugestaltung an markanten Stellen im Ortskern	27.000 EUR
Finanzierungsmöglichkeiten (a = Kommune, b = DE Programm, c = andere Kostenträger)	
a) Stadt Niddatal	
b) DE Programm	
c) Fördermöglichkeiten über „Dorfgemeinschaft Kaichen“?	
Eigenleistungen	
ja	
Träger / Verantwortliche	
Stadt Niddatal	
Priorität	
Umsetzungszeitraum	
Überschneidung mit folgenden anderen Projekten:	

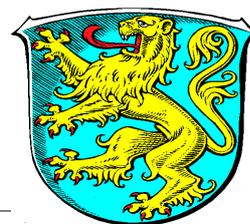


Dorferneuerung Niddatal-Kaichen 2009 / 2017

Projektbeschreibung

Projekt – Bezeichnung	
Lehrgarten an der HJS - Schule	
Ziel (im Rahmen der Dorferneuerung) – worauf soll das Projekt Einfluss haben?	
Erwerb von Kenntnissen zur Konzipierung eines Gartens mit dem Ziel der Herstellung von Lebensmitteln, der Nutzung als Erholungsraum und der umfassenden Kenntnis der natürlichen Abläufe des Jahreskreises. Vorbild könnte ähnlich den Inhalten eines Klostergartens der frühen Zisterzienserklöster sein. Zielgruppe sind Kindergartenkinder sowie Jugendliche und Erwachsene mit Interesse an Natur und Gartenkultur.	
kurze Projektbeschreibung	
Die bislang ungenutzte Fläche des ehemaligen Lehrgartens der Volksschule Kaichen kann wieder teilweise in einen ähnlichen Zustand versetzt werden. Hierbei muß der Jahresablauf der Natur vermittelt werden und der Einsatz von Kulturpflanzen zur häuslichen Nahrungsmittelherstellung vermittelt und eingeübt werden.	
Gesamtinvestitionskosten (zirka)	
Gartenhaus:	2.000€
Zaun:	300€
Werkzeuge:	500€
Samen und Setzpflanzen:	700€
Weitere Hilfs- und Verbrauchsmittel, Wasser, Düngemittel ...	300€
Gesamt:	3.800 €
Finanzierungsmöglichkeiten (a = Kommune, b = DE Programm, c = andere Kostenträger)	
A	1.900,- €
b	1.900,- €
Eigenleistungen	
Bodenvorbereitung, Aufbau des Gartenhauses, Umzäunung	
Träger / Verantwortliche	
Dorferneuerung, Dorfgemeinschaft Kaichen e.V., Landfrauen	
Priorität	
Umsetzungszeitraum	
Überschneidung mit folgenden anderen Projekten:	

Dorferneuerung Niddatal-Kaichen 2009 / 2017



Projektbeschreibung

Projekt – Bezeichnung
Behindertengerechter Umbau der ev. Kirche
Ziel (im Rahmen der Dorferneuerung) – worauf soll das Projekt Einfluss haben?
Die ev. Kirche soll einen barrierefreien Zugang erhalten.
kurze Projektbeschreibung
Der Zugang zur Bogenstraße soll barrierefrei umgestaltet werden. Des weiteren ist der geschlossene Zugang Bogenstraße zu öffnen.
Gesamtinvestitionskosten (zirka)
2.000 EUR
Finanzierungsmöglichkeiten (a = Kommune, b = DE Programm, c = andere Kostenträger)
a b DE Programm c
Eigenleistungen
ja
Träger / Verantwortliche
Ev. Kirchengemeinde Kaichen und Dorfgemeinschaft Kaichen
Priorität
hohe
Umsetzungszeitraum
alsbald
Überschneidung mit folgenden anderen Projekten: